Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **36,000.**

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 7. April 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 82

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Staatslegislatur.

Springfield, Jll., 7. April. Der Staatssenat nahm nach langer und sehr lebhafter Erörterung die Vorlage an, wonach bei bestimmten Stadt- und Township-Wahlen auch die Frauenspersonen das Stimmrecht erhalten. 27 Stimmen wurden schließlich dafür, und 19 dagegen abgegeben, nachdem die Blaustrümpflerinnen die Senatoren tüchtig bearbeitet hatten. Es waren 96 Petitionen mit nahezu 4000 Unterschriften im Interesse der Vorlage eingelaufen. 5 Senatoren enthielten sich übrigens der Abstimmung. — Die Berry'sche Anti-Pool-Vorlage wurde zur zweiten Lesung aufgerufen und wieder auf Mittwoch über acht Tage verschoben. Die im Abgeordnetenhaus schon angenommene Anti-Pool-Vorlage wurde auf den gleichen Tag zur ersten Lesung angesetzt. — Mit strictem Parteivotum (28 gegen 20 Stimmen) wurde die neue Eintheilungs-Vorlage angenommen. — Der Ausschuß zur Untersuchung des Schulbücher- und Schulmaterialien-„Trust" reichte seinen Bericht ein, welcher auf Mittwoch über 8 Tage angesetzt wurde. — Mit 30 gegen 11 Stimmen wurde die Dunlap'sche Vorlage angenommen betreffs Bewilligung von $29,000 zwecks Vertretung von Landwirthschafts- und Milcherei-Gesellschaften auf der Weltausstellung.

Im Abgeordnetenhaus reichte der Justizausschuß einen günstigen Bericht über den Antrag ein, dem Volk einen Verfassungszusatz vorzulegen, welcher zum Erlaß von Gesetzen ermächtigt, um die Beziehungen zwischen Corporationen und deren Angestellten zu ordnen. Der Callahan'sche Antrag, daß das Haus künftig zwei Sitzungen abhalte, wurde nach erregter Debatte an das Comite für Geschäftsordnung verwiesen.

Vermißte Dampfer.

New York, 7. April. Jetzt herrscht auch große Besorgniß über das Schicksal des dänischen Dampfers „Hekla", welcher am 9. März von Kopenhagen abfuhr und bekanntlich zuletzt am 26. März von dem Dampfer „La Normandie" gesprochen wurde; damals war seine Maschinerie beschädigt, er lehnte aber die angebotene Hilfe ab. „Hekla" hat 86 Cajüten- und 611 Zwischendeckspassagiere an Bord, sowie fast die gesammten Weltausstellungsgegenstände Dänemarks.

In dem neuen Sommerfahrplan der „White Star"-Linie ist der „Naronic" nicht mehr auf der Liste ihrer Dampfer aufgeführt. Damit hat die Gesellschaft endlich officiell zugegeben, daß der „Naronic" verloren ist.

New Orleans, 7. April. Eine Kabeldepesche aus London meldet: Der vermißte und schon verloren gegebene italienische Dampfer „Stura", welcher am 18. Januar von Genua nach New Orleans abgefahren war, ist zuletzt am 8. März von der italienischen Barke „Tereza La Vico" gesehen worden, die am 19. Februar von Philadelphia abfuhr und jetzt schwer beschädigt hier eingelaufen ist. „Stura" hatte damals seine Schraube verloren und fuhr unter Segel.

New York, 7. April. Ein Dampfer, welchen der Rotterdamer Dampfer „Veendam" in Sicht bekommen hat, ist ohne Zweifel der „Hekla" gewesen. Wenn das Wetter heute klarer gewesen wäre, so hätte derselbe wahrscheinlich bereits von Fire Island aus bemerkt werden können.

Sturmschaden.

South Haven, Mich., 7. April. Der schlimmste Windsturm seit vielen Jahren suchte heute früh um 1 Uhr South Haven und die Umgegend heim. Viele Kamine wurden umgeweht; desgleichen wurde der Deckel der Hauptröhre der Wasserleitung abgerissen. Dabei regnete es riesig. Die Farmhäuser im Süden des Städtchens erlitten schweren Schaden; viele Scheunen wurden ganz zertrümmert, und an anderen die Dächer abgerissen. Ein Schulhaus wurde vollständig in Trümmer gelegt. Auch wird gemeldet, daß viele Gebäude vom Blitz getroffen worden seien.

Lacota, Mich., 7. April. Ein höchst verheerender Sturm wüthete heute hierherum. Mindestens ein Dutzend Scheunen wurden umgeweht; eine Windmühle wurde mehr, als 100 Yards von ihrem Fundament weggerissen. Auch mehrere Häuser, darunter ein großer Neubau, wurden von ihrem Fundament fortgerissen. Das Haus von Louis Dalrymple wurde vom Blitz getroffen und ganz entzwei gespalten; doch wurde die Familie nicht verletzt. Obst- und Schattenbäume u.s.w haben schwer gelitten.

Der Sturm war über viele Theile von Michigan, dem südlichen Illinois, Missouri und Iowa verbreitet.

Rockford, Jll., 7. April. Heute früh wüthete hierherum der schlimmste Windsturm der Saison. Viele kleine Gebäude fielen um. Zu Cherry Valley wurden Waggons aus den Geleisen geweht.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute am Tag oder Abend starke örtliche Windstürme, wahrscheinlich mit leichten Regenfällen; schön am Samstag mit bis starken westlichen Winden und fallender Temperatur.

Gelyncht.

San Bernardino, Cal., 7. April. Der Spanier Jesus Fuen, welcher seine Mätresse Francisco Flores, sowie einen alten deutschen Ansiedler Namens Golthofer umbrachte, der ihr zu Hilfe kam, wurde von einem Volkshaufen aus dem Gefängniß geholt und gelyncht.

Die Indianerwirren.

Antlers, Indianerterritorium, 7. April. Es sieht jetzt darnach aus, als ob ein regelrechter Bürgerkrieg zwischen der der Jones- und der Jackson-Fraction der Choctaw-Indianer ausbrechen werde. Jackson ist der unterlegene Gouverneurscandidat, und die ganze nationalistische Partei steht hinter ihm; er hat sich während der Nacht Locke und seiner Streitmacht angeschlossen. Die Indianermiliz hat jetzt zu befürchten, wenn sie Locke angreift, durch Jacksons Anhänger von hinten angegriffen zu werden.

Gegen Sonntags-Zeitungsarbeit.

Pittsburg, 7. April. Die Gesetz- und Ordnungs-Gesellschaft, welche alle mit Sonntags-Zeitungsarbeit in Verbindung Stehenden auf Grund eines Gesetzes vom Jahre 1794 verfolgt, hat es auch dahin gebracht, daß C. W. Houston, Geschäftsführer und einer der Actionäre der „Preß", welche Nachmittags sowie Sonntag früh erscheint, wegen drei Gesetzesübertretungen zu einer Geldstrafe von $75 nebst den Kosten verurtheilt wurde. Houston machte geltend, daß er nie in seinem Leben am Sonntag gearbeitet habe, und daß alle Mitarbeiter von Blättern, welche Montag früh erscheinen, die meiste Arbeit am Sonntag verrichteten. Der Anwalt Yost, Vertreter der genannten Gesellschaft, kündigte darauf an, daß nächstens auch die Herausgeber von Montagmorgen-Blättern verfolgt würden, und es nicht mehr lange dauern werde, bis alle an Pittsburger Zeitungen Arbeitenden nur noch 5 Tage die Woche beschäftigt seien, wofern nicht die Montagsblätter erst nach Sonntagnacht 12 Uhr fertig gestellt würden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ville du Havre von Bordeaux; Malabar von Rotterdam; Croma von Dundee; Entella von Gibraltar; Nymphea von Messina.

Liverpool: Nomadic und Majestic von New York.

Marseille: Britannia von New York.

Hamburg: Fürst Bismarck von den Mittelmeerhäfen.

Ausland.

Von der „Germania" anerkannt.

Berlin, 7. April. Die „Germania", das bekannte Hauptorgan der Ultramontanen, hat einen aufsehenerregenden Artikel über die Erwählung des demokratisch-ultramontanen Zeitungsredacteurs Fusangel in den Reichstag, in dem früher von Peter Reichensperger vertretenen Wahlkreis. Es heißt in dem Artikel, schon von Anfang an habe in Olpe die Stimmung geherrscht, daß ein Mann von schärferer Tonart gewählt werden müsse. Weiterhin wird Dr. Lieber lächerlich gemacht, weil er erklärte, das Centrum habe keine Gemeinschaft mit Fusangel, und Letzterer, der Besieger des regulären ultramontanen Candiaten Böse, wird ausdrücklich als Mitglied des Centrums anerannt. — Bemerkenswerth ist auch, daß in einer Anzahl katholischer Wanderversammlungen in Bayern die Parole ausgegeben wurde: „Los von der Centrumsfraction."

Große Feuersbrunst.

München, 7. April. Im Dorfe Deinschwang, im bayrischen Regierungsbezirke Oberpfalz, hat eine gewaltige Feuersbrunst 20 Häuser vernichtet.

Gestohlene Kirchenglocken.

Berlin, 7. April. Die Glocken der Paulskirche in Moabit sind gestohlen worden, und bis jetzt fehlt es an jedem Anhaltspunkt über die Thäter.

Cellulose-Explosion.

Berlin, 7. April. In einer Fabrik zu Weißenbach ist eine riesige Quantität Cellulose explodirt, wobei eine ganze Anzahl Menschen umkamen oder tödtlich verletzt wurden.

Ersatzwahl nothwendig.

Berlin, 7. April. Der bisherige Reichstagsvertreter von Neu-Stettin, der conservative Landrath a. D. von Busse, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat niedergelegt, und es ist daher eine Ersatzwahl erforderlich, für welche u. A. auch die Antisemiten einen eigenen Candidaten in's Feld stellen werden.

Erdbeben in Mexico.

Guadalajara, Mexico, 7. April. In den letzten Tagen ist hier eine Reihe leichter Erderschütterungen wahrgenommen worden. Dieselben wurden, wie jetzt festgestellt ist, dadurch verursacht, daß der Vulkan Colima gegenwärtig wieder sehr thätig ist.

Der peruanische Zwischenfall.

Washington, D. C., 7. April. Noch immer ist keine Kunde darüber eingetroffen, an welchem Ort in Peru die amerikanische Consularagentur angegriffen, und der Consularagent verletzt worden sein soll (gelegentlich eines Pöbelangriffs auf ein Freimaurergebäude.) Jedenfalls aber wird die Angelegenheit in wenigen Wochen zur Befriedigung der Amerikaner erledigt sein.

Das Chicagoer Wasser.

Untersuchung durch Sachverständige.

London, 7. April. Die ärztliche Zeitschrift „Lancet" hatte Specialcommissäre nach Chicago gesandt, um den Zustand des dortigen Wassers zu untersuchen. Der Bericht liegt jetzt vor und besagt, daß die ungünstigen Berichte über den Zustand dieses Wassers übertrieben seien und man hoffen könne, daß die Weltausstellung ohne den Ausbruch einer Seuche vor sich gehe. Doch wird stellenweise Klage geführt, z. B. über den unvernünftigen Eisverbrauch für Kühlzwecke.

(Später:) Der vollständige Bericht lautet nicht so günstig, wie es erst schien. Es wird hervorgehoben, daß alle untersuchten Proben Chicagoer Flußwassers eine **erschreckende Verunreinigung** durch thierische Abfälle aus den gewöhnlichen Abzugsleitungen zeigten. Die Verunreinigung beginnt an der Mündung des Chicago River und ist am stärksten in der Umgebung der „Stock Yards", nahe der südlichen Filiale der Pumpstation, wo die Schmutzverhältnisse aller Beschreibung spotteten. An gewissen Stellen sei der Zustand des Chicago River schlimmer, als der von gewöhnlichem Dohlenwasser.

Uebrigens, heißt es weiter, könne man dieses und anderes Wasser sehr wohl durch geeignete Filtrirung für alle Zwecke brauchbar machen.

Ueber den Brauch, zu allen Zeiten des Jahres Stücke Eis im Trinkwasser schwimmen zu lassen, das oft unrein sei und alle Filtrirungsbemühungen wieder vereitle, wird scharf losgezogen. Das Wasser vom Michigansee, heißt es dann, sei durchaus gut, — vorausgesetzt, daß es tüchtig filtrirt und abgekocht werde, die Besleckung von der Stadt aus brächte aber Gefahr.

Ueber die Wasserzufuhr von Waukesha nach Washington Heights wird gesagt, sie sei für gewöhnliche Wasch- u. Manufacturzwecke weniger geeignet; aber hinsichtlich organischer Reinheit stehe dieses Wasser weit über dem gewöhnlichen.

Der Bericht empfiehlt den Besuchern der Weltausstellung, nur abgekochtes und filtrirtes Wasser zu benutzen, und schließt mit den Worten:

„Unsere Untersuchung hat im Ganzen immerhin zu beruhigenden Ergebnissen geführt; aber wir können uns nicht von ernstlichen Befürchtungen frei fühlen, ehe wir über die Frage der Verunreinigung durch Eis befriedigende Versicherungen erhalten haben. Die in unserem Besitz befindliche Statistik ergibt, daß Chicago 1890 achtmal so viel an Typhusfieber litt, wie London, und 1891 nahezu zwölfmal so viel. Wir empfehlen auf das Nachdrücklichste, kein Wasser zu trinken, das in Berührung mit Eis gekühlt worden ist. Und wir appelliren an das Volk von Chicago, Wasser zu liefern, das von diesem Vorwurf frei ist."

Die Ungarn vermissen Franz Joseph.

Budapest, 7. April. Gestern machte im ungarischen Landtage der Führer der Linken, Graf Apponyi, in längerer Rede darauf aufmerksam, daß Kaiser Franz Joseph jetzt schon 5 Monate nicht mehr in der Hauptstadt Ungarns gewesen sei, und zwar gerade seit der Zeit, als die Stadt dem greisen ungarischen Patrioten Ludwig Kossuth das Ehrenbürgerrecht angetragen habe. Aber darin sollten der Kaiser-König oder seine Rathgeber keinen Grund zur Entfremdung suchen; eher könnte eine Ursache dazu in der Art der Leitung nationaler Einrichtungen gesucht werden. Indeß würden die jetzigen Wolken bald vor der Ueberzeugung verschwinden, daß die nationalen Bestrebungen Ungarns nicht nur nicht mit den Interessen der Krone in Widerstreit kommen, sondern die sicherste Grundlage einer Vertheidigung der Rechte der Krone bilden würden; es werde auch bald eine rückhaltlose Erklärung der nationalen Politik Ungarns erfolgen. Graf Apponyi schloß seine Bemerkungen bezüglich des Kaiser-Königs mit der Erklärung, er werde, wenn sich wirklich ernste Symptome einer unfreundlichen Stimmung zeigen sollten, das Parlament in directer Weise auf die Angelegenheit aufmerksam machen, als er sich gegenwärtig zu thun veranlaßt sehe. Die Rede wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen.

Ungefähr gleichzeitig mit diesen Verhandlungen ist eine Depesche aus Wien eingetroffen, worin es heißt, es verlaute, daß Kaiser Franz Joseph nächstdem nach Budapest zu gehen und mehrere Wochen hier zu verweilen beabsichtige.

Ließ 5 Frauen tödten.

Bombay, Indien, 7. April. Der Vertreter der britisch-indischen Regierung in Beludschistan hat den Herrscher von Khelat wegn der grausamen Tödtung von 5 seiner Weiber, seines Premierministers u.s.w. zu einer Geldstrafe von 40,000 Rupien verutheilt, und diese Summe wird unter die Familien der Getödteten vertheilt werden.

Die Strafe wird einfach dadurch eingezogen werden, daß der jährliche Zuschuß, welcher dem Khan von der britischen Regierung bewilligt ist, diesmal von 100,000 Rupien auf 60,000 herabgesetzt wird. Der Khan ist ein Mann von 52 Jahren, befindet sich schon seit 1857 auf dem Throne, und man hatte bis jetzt nichts Besonderes von ihm gehört.

Auf dem Weg zur Hochzeit?

Wien, 7. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien, sowie sein Premierminister Stambulow und der Finanzminister Grecow und Hr. Petcow weilen gegenwärtig in unserer Stadt. Es wird nicht mitgetheilt, ob sich Ferdinand auf der Durchreise nach Italien zu seiner Braut befindet.

Das Sultansdampfer-Unglück.

Wien, 7. April. Eine Depesche aus Constantinopel besagt, daß der Untergang des Sultans-Palastdampfers durch Zusammenstoß mit dem Admiralitätsdampfer „Teschwie" verursacht worden sei. 54 Personen ertranken; die meisten derselben gehörten zum Dienstpersonal des Sultans. Das Unglück wird auf den zur Zeit herrschenden starken Nordwindsturm zurückgeführt. Uebrigens ist eine Untersuchung angeordnet.

Gibt es Revolution?

Wien, 7. April. Den neuesten Berichten aus Serbien zufolge steht dort eine Revolution in naher Aussicht. Die Radicalen betheiligen sich gar nicht mehr an den Verhandlungen des Landtages, und es heißt, daß der Regent Ristics abdanken will.

Telegraphische Notizen.

— Zeichnungen für die neue deutsche Reichsanleihe sowie für die preußische Anleihe werden am 11. April entgegengenommen werden.

— Die französische Abgeordnetenkammer hat sich bis zum 25. April vertagt. Der französische Senat überwies das Staatsbudget dem Finanzausschuß und vertagte sich dann.

— Aus Rom wird gemeldet: Tintorettos berühmtes Bild eines ventianischen Edelmannes, das im Dogenpalast zu Venedig aufbewahrt wurde und einen Werth von 300,000 Franken hatte, ist von unbekannten Schurkenhänden in Stücke zerschnitten worden. Von dem Verüber der Unthat hat man noch keine Spur.

— In Paris wurde das Gesetz veröffentlicht, welches den französischen Gesandten in Washington zum Range eines Botschafters erhöht. In der Vorrede zum Gesetz wird sehr schmeichelhaft von den Ver. Staaten und dem amerikanischen Volk gesprochen.

— Im britischen Unterhause hielt der Premierminister Gladstone eine längere Rede zugunsten der zweiten Lesung seiner irländischen Selbstverwaltungsvorlage. Sir Michael Hicks-Beach sprach für Ablehnung der Vorlage und machte sich lustig darüber, daß Gladstone einen langen Vortrag über die Geschichte Irlands gehalten, sich aber um die financiellen und anderen Schwierigkeiten in der Durchführung der Vorlage einfach herumgedrückt habe.

— Durch die Nachlässigkeit eines Klempners, welcher auf dem Dache der Irrenheilanstalt von College Hill bei Cincinnati beschäftigt war, brach in dem Gebäude gestern ein großes Feuer aus, das einen Verlust von etwa $100,000 verursachte. Es gab wilde Scenen unter den etwa 200 Patienten. Man glaubt, daß Alle gerettet sind. Zwei Männer und eine Frau entkamen jedoch in ein benachbartes Gehölz.

— Wie aus Mexico gemeldet wird, hatten in der Nähe von Jalotlaco drei Reisende einen Kampf mit der berüchtigten zahlreichen Räuberbande des Juan Ranon Guerrera, zwei der Reisenden und zwei Räuber fielen, und der letzte Reisende wurde schwer verwundet. Als die Räuber gerade die Beute in Sicherheit bringen wollten, wurden sie von einem Haufen Landleuten angegriffen, welche 2 Banditen erschossen, 2 andere verwundeten und 3 gefangen nahmen. Die übrigen 10 Räuber entwischten in die Berge.

Lokalbericht.

O'Neills Warnung.

Mit Bezug auf den an anderer Stelle erwähnten, gestern erfolgten Zusammenbruch des Clarkdale-Hotels, sagte Bau-Commissär O'Neill heute, er habe gewußt, daß es so kommen würde und, da er nicht berechtigt gewesen sei, gegen die Art und Weise der Erbauung von diesem und anderen Hotels einzuschreiten, habe er die Besitzer rechtzeitig gewarnt. Außer dem genannten gäbe es dort mindestens noch ein halbes Dutzend solcher Gebäude, deren Einsturz nur eine Frage der Zeit sei.

Unter diesen Umständen dürften die Gesellschaften, welche die Weltausstellungsgäste, oder vielmehr deren Geld schon in der Tasche zu haben glaubten, eine arge Enttäuschung erleben, denn ihre „Hotels" sind glücklicher Weise nicht die einzigen Plätze, in denen die Gäste untergebracht werden können.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Das neue Sonntagsblatt, der „Sonntagsmorgen", hat sein Erscheinen mit der vorigen Sonntagsnummer eingestellt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 41 Grad, Mitternacht 45 Grad, heute Morgen 6 Uhr 50 Grad und heute Mittag 77 Grad über Null.

Knappes Entkommen.

Die Bewohner von Ravenswood in großer Gefahr, durch Gas erstickt zu werden.

Zum zweiten Male in dem Zeitraum eines Jahres schwebten die Bewohner der Vorstadt Ravenswood in großer Gefahr, durch entweichendes Gas erstickt zu werden. Nur den außerordentlichen Bemühungen und energischem Eingreifen einzelner Männer, wie vor Allen des Herrn S. W. Bassett, des Präsidenten der McIntosh Battery Co., welcher an Ashland Ave. und Paulina Str. wohnt, und Charles Irnax, von der „Irnax Green Surgical Instrument Co.", an Wabash Ave., welcher gleichfalls in der genannten Ortschaft wohnt, ist es zu danken, daß großes Unheil abgewendet wurde. Es gelang ihnen, die meisten ihrer schlafenden Nachbarn zu rechter Zeit aufzuwecken, indem sie von Haus zu Haus gingen und die Bewohner durch lautes Klopfen und Rufen auf die drohende Gefahr aufmerksam machten.

In zwei Häusern war die Gefahr besonders groß, und zwei Personen entgingen nur um Haaresbreite einem plötzlichen Erstickungstode. Frau Agnes Roß, welche mit anderen Mitgliedern ihrer Familie in dem Hause No. 2510 Commercial Ave. wohnt, hatte schon seit einiger Zeit sich unwohl gefühlt und schlief deshalb selten gut. Sie erwachte gestern gegen Mitternacht über einen scharfen Gasgeruch, der ihr Schlafzimmer erfüllte und sie fast zu ersticken drohte. Mit Mühe und Noth erhob sich die bereits halb ohnmächtige Frau und schleppte sich auf Händen und Füßen nach den Zimmern, wo ihre Angehörigen schliefen. Sie weckte dieselben auf und fiel dann bewußtlos zu Boden. Erst nach mehreren Stunden gelang es, sie wieder in's Bewußtsein zurückzurufen.

Ein bei H. H. Anderson angestelltes Dienstmädchen hatte gestern Abend das Gas in ihrem Zimmer nicht ausgelöscht. Herr Anderson begab sich in das Zimmer des Mädchens und fand, daß dasselbe bereits jedes Bewußtsein verloren hatte. Aerztliche Hilfe wurde sofort in Anspruch genommen, aber erst nach vielen vergeblichen Bemühungen kehrte Leben und Bewußtsein zurück. Der Zustand des Mädchens ist noch heute ein sehr kritischer.

Das Gas hatte alle Straßen angefüllt, mit der einzigen Ausnahme von Paulina Str., wo aus irgend einem Grunde kein Entweichen desselben stattgefunden hatte.

Von der Lawrence Ave. nördlich bis zur Sultzer Str., in einem Umkreise von 5 Blocks, brannte nicht ein einziges Licht. In diesem Districte wurden innerhalb 15 Minuten nicht weniger als 45 Familien aus dem Schlafe geweckt, welche sämmtlich in großer Lebensgefahr schwebten. Kurz vor drei Uhr Morgens waren alle Bewohner der bedrohten Gegenden von den Rettungsmannschaften gewarnt und die Gefahr war vorüber.

Vice-Präsident Knap von der Suburban Gas Co. erklärte heute Morgen, daß nach seiner Ansicht das Unglück durch einen plötzlichen Wechsel in der Witterung herbeigeführt wurde. Der Druck in den Hauptröhren beträgt nur zwei Unzen auf den Quadratzoll und jeder plötzliche Wechsel in der Temperatur ist im Stande, die Lichter auszulöschen. Ein gleicher Vorfall hat sich bereits vor einiger Zeit in derselben Gegend ereignet.

An einer genügenden Erklärung, warum nicht sämmtliche Lichter erloschen, fehlt es bis jetzt. Herr Knap sagte, daß der in der vergangenen Nacht vorhandene Druck der gewöhnliche war, und daß keine Aenderung an den Hauptröhren oder deren Verbindung vorgenommen worden sei.

Rücksichtslose Nachbarn.

Ein Theil der Haus- und Grundbesitzer an der östlichen Seite der Woodlawn Ave. befindet sich in gelinder Verzweiflung über die Rücksichtslosigkeit mehrerer Nachbarn, denen das, was ihrem eigenen Interesse dient, mehr am Herzen zu liegen scheint, als die Wünsche jener Anderen.

Eine der Bedingungen, unter welcher Grundeigenthum in jener Nachbarschaft verkauft wurde, war die, daß jedes zu erbauende Haus mindestens 40 Fuß von der Straße aus zurückstehen sollte. Bis vor einigen Wochen wurde auch diese Bedingung strikt eingehalten, bis D. Frank Aldrich, Edwin L. Lobdell und andere Häuser direkt an den Bürgersteg zu bauen begannen.

Die Besitzer der in der festgesetzten Linie stehenden Häuser sind der Meinung, daß ihr Eigenthum durch das Vorgehen der anderen in seinem Werthe beeinträchtigt wird. N. A. Donelly hat deshalb heute in seinem und seiner Mitinteressirten Interesse im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die widerspänstigen Nachbarn nachgesucht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Der Polizei ist es gelungen, die Verhaftung des Fuhrmannes vorzunehmen, der, wie schon berichtet, gestern den 5 Jahre alten Nicholas Dewald von No. 300 Clybourn Ave. überfuhr. Er wurde heute Richter Kersten vorgeführt, sein Verhör aber bis zum 14. April verschoben. Der Mann heißt Edward Ruehöft.

Aus dem Coronersamte.

R. Bowers und P. Wright todt in ihren Wohnungen aufgefunden.

Ein Mann, Namens P. Wright, wurde heute Morgen todt in seiner Wohnung, No. 405 Wright Str., aufgefunden. Ein Herzschlag hatte wahrscheinlich seinem Leben ein Ende gemacht.

Martin Pfeifer von No. 104 5. Ave. erlitt im November letzten Jahres bei einem Straßenbahnunfall einen Beinbruch. Gestern ist er nach fünfmonatlicher Krankheit gestorben.

John Meliski, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern an Allport Ave. von einem Zuge der Burlington-Bahn erfaßt und schwer verletzt wurde, ist heute Vormittag im County-Hospital seinen Verletzungen erlegen.

David Herbert von No. 292 63. Str., ein Angestellter der „Pioneer Fireproof & Construction Co.", fiel gestern bei der Arbeit von einem an der 60. und Madison Str. befindlichen Gebäude und erlitt dabei schwere Verletzungen. Er wurde nach dem Lukas-Hospital gebracht, wo er heute Morgen starb.

In der Wohnung seiner Eltern, No. 2716 Butler Str., starb heute der 8 Jahre alte Jesse Marton. Er war gestern von dem Fuhrmanne George Kern überfahren und schwer verletzt worden. Kern wurde verhaftet und heute Richter Glennon vorgeführt, der sein Verhör verschob und ihn unter $1500 Bürgschaft stellte.

Alice Walsh von No. 3227 Wallace Str. zog sich gestern bei einem Falle durch den Fahrstuhlschacht in dem „Columbus-Store" Verletzungen zu, die heute ihren Tod zur Folge hatten.

In Dalton wurde gestern in einem Eisenbahnwagen die Leiche eines Mannes aufgefunden, dessen Identität bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Der Verstorbene war gut gekleidet. In seinen Taschen fand man eine Karte der „Armour Mission."

Richard Bowers wurde heute Vormittag todt in seiner Wohnung, No. 5960 Princeton Ave., aufgefunden. Das Zimmer, in welchem er lag, war mit Gas angefüllt, das einem offen gelassenen Gashahn entströmte. Ob Selbstmord, oder nur ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

Ein Mann, dessen Name noch nicht ermittelt werden konnte, wurde heute am Fuße von Franklin Str. todt im Flusse liegend aufgefunden. Der Verstorbene war etwa 50 Jahre alt.

Das zwei Monate alte Kind der Familie Bleach von No. 658 Orchard Str. erlag heute einem Erstickungsanfalle.

Der Bigamist Harry Decker empfängt den Besuch seiner beiden Frauen.

Die beiden Frauen des Hochstaplers Harry Decker, alias Harry Milton Duse, über dessen Verhaftung an einer andern Stelle genau berichtet wird, trafen heute in der Central-Station zum ersten Male in ihrem Leben zusammen. Die Begegnung war für die Anwesenden in mancher Hinsicht eine höchst interessante. Frau Decker No. 1 ist seit 8 Jahren mit dem Gefangenen verheirathet und die Mutter seiner zwei Kinder; sie ist eine hübsche, lebhafte Frau, welche ihre Rivalin mit neugierigen Blicken betrachtete. Die Letztere hatte ihre Heiraths-Certificate mitgebracht und erklärte, daß sie die rechtmäßige Gattin des Verhafteten sei. Rev. C. Börner hat den Eheknoten am 30. März in der lutherischen Dreieinigkeitskirche geschürzt. Ihr Mädchenname war Minnie Franzmann. Frau Decker No. 1 versicherte, daß sie durchaus keine feindseligen Gefühle gegen Frl. Franzmann hege und der Hoffnung sei, daß Alles noch zu einem guten Ende kommen würde. Beide Frauen besuchten alsdann den Gefangenen in seiner Zelle, begleitet von dem Geheimpolizisten Elliott, welcher die Verhaftung vorgenommen hatte. Als die erste Frau eintrat, nahm Decker sie in seine Arme und küßte sie herzhaft; dasselbe wiederholte sich bei der zweiten Frau. Er beruhigte namentlich die Letztere und sagte, daß in einigen Tagen Alles „all right" sein werde. Trotz der ziemlich ernsten und tragischen Situation wurden nur wenig Thränen von den betrogenen Frauen vergossen. Beide fühlten sich entschieden in Folge der Begegnung erleichtert. Die Verhandlung gegen Decker wird morgen beginnen. Die Zahl der ihm zur Last gelegten Verbrechen ist eine sehr große. Als er verhaftet wurde, gestand er ein, mit beiden Frauen verheirathet zu sein, fügte jedoch hinzu, daß er vor etwa 6 Wochen von seiner ersten Frau geschieden wurde. Letzteres wird von Frau Decker No. 1 entschieden in Abrede gestellt.

Ein trauriger Fall.

Die Polizei entdeckte heute in einem unordentlichen Hause an Costum House Place die 16 Jahre alte Lena Emerson, die vor etwa 6 Monaten aus der elterlichen Wohnung, No. 335 W. Madison Str. verschwand. Es stellte sich heraus, daß das Mädchen mit einem jungen Manne Namens Leonard entlaufen war und sich während der ganzen Zeit in jenem Hause aufgehalten hatte.

Inzwischen ist die Mutter Lenas erkrankt und liegt im County-Hospital, wo man ihren Tod stündlich erwartet.

Die amtliche Zählung.

Henry Best contra William Fitzgerald.

Punkt neun Uhr heute Morgen begannen die Wahlcommissäre, und zwar ohne irgend welche unerquicklichen Präliminarien, resp. Zänkereien, wie dergleichen sonst gewöhnlich bei gleicher Gelegenheit die Regel sind, die offizielle Zählung der am Dienstag abgegebenen Stimmen.

Henry Best mit seinen Adjudanten, William Fitzgerald, nebst Berathern, Martin Best, sein Rivale Fish, sowie Dutzende von minder interessirten Politikern hatten sich eingefunden und das Ganze bekam dadurch einen um so interessanteren Anstrich, als die mit den Stimmen in der ersten Ward begonnene Zählung von Anfang an grade auf den am meisten interessanten der bestehenden Conteste, den Kampf zwischen Henry Best und Fitzgerald, in erster Reihe Licht werfen mußte.

Gleich im 1. Precinct der ersten Ward wurden Best zehn Stimmen zugesprochen, welche früher als für Fitzgerald abgegeben erachtet wurden, dagegen verlor Best im 3. Precinct eine Stimme und im 19. Precinct wurden Fitzgerald, anstatt der 115 in den Polizeitabellen, sogar 225 Stimmen zugesprochen. Der letzte Precinct in der Ward wurde erledigt, ohne daß weitere Aenderungen vorgekommen wären, doch wurde das Ergebniß in dem 19. Precinct vorläufig behufs späterer Revision bei Seite gelegt.

Im 2. Precinct der 2. Ward gewann Fitzgerald wieder 37 Stimmen, desgleichen 3 im 5. Precinct. Advokat Hanecy, Herrn Bests Rechtsbeistand, erklärte hierauf, daß er die mittlerweile bemerkbar gewordene Erscheinung, daß nämlich die für den Assessors-Candidaten abgegebene Stimmenzahl die auf die Mayorswahl bezügliche weit überhole, einem wahrscheinlich von ihm einzuleitenden Conteste zur Grundlage geben werde.

Später: Beim Schluß der Zählung der 3. Ward, und heute Vormittag überhaupt, hatte Henry Best im Ganzen 32 Stimmen verloren.

Martin Best erhielt in der 2. Ward 2574 und sein Gegencandidat Fish 2577 Stimmen. Diese Zählung soll aber noch einmal revidirt werden.

Beging wahrscheinlich Selbstmord.

A. Miller mit einer Kugelwunde im Kopfe aufgefunden.

Adam Miller jr. von No. 2146 Archer Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde, aus einer großen Wunde im Kopfe blutend, auf dem vor seinem Hause befindlichen Seitenwege liegend, aufgefunden. Die rechte Hand umklammerte noch krampfhaft einen Revolver, mit dem er sich jedenfalls die Wunde beigebracht hatte. Vor einigen Monaten starb die Frau Millers und seitdem war er stets sehr niedergeschlagen. Man nimmt daher an, daß er in einem Anfalle von Schwermuth den Entschluß faßte, Hand an sich selbst zu legen. Er wird jedenfalls auch sein Ziel erreicht haben. Als er aufgefunden wurde, lebte er zwar noch, aber die Aerzte erklärten seinen Zustand für hoffnungslos.

Gewaltthätige Striker vor Gericht.

Vor etwa 5 Wochen hatte eine Anzahl Arbeiter in der Pianofabrik von C. T. Conover, Ecke Lake und Peoria Str., die Arbeit niedergelegt, weil sie mit ihrem Vormanne Max Walsh nicht zufrieden waren. Ihre Forderung, daß ihnen ein anderer Vormann gegeben werde, war nicht bewilligt worden. Die Plätze der Striker wurden bald darauf mit anderen Leuten besetzt. Einzelne der letzteren wurden in der Folgezeit wiederholt von den strikenden Arbeitern angegriffen, insultirt und sogar thatsächlich mißhandelt. Selbst in ihren Wohnungen waren die Leute nicht mehr vor Insulten sicher. Die Besitzer der Fabrik sahen sich genöthigt, 10 Polizisten zum Schutze ihrer Arbeiter zu requiriren, welche nur in Begleitung der Beamten die Fabrik zu verlassen wagten. Die Hauptrrädelsführer und Unruhestifter, 11 an der Zahl, wurden verhaftet und heute, nachdem das Verhör mehrmals aufgeschoben war, dem Richter Woodman vorgeführt. Die heutige Verhandlung war eine außerordentlich langwierige, da ungewöhnlich viele Zeugen auftraten. Ein Urtheilsspruch war bis zum Schluß der Redaction noch nicht gefällt worden.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Kurz und Neu.

*D. Groves, der Besitzer der Wirthschaft No. 56 S. Clark Str., wurde heute durch Richter Lyon um $20 bestraft, weil er seine Wirthschaft über die Polizeistunde hinaus offen gehalten hatte.

*Der berühmte Entdecker des Cholera-Bacillus, Professor Robert Koch, trifft heute Abend im hiesigen Palmer House ein.

* Ein Mann Namens Lawrence Groves wurde gestern Abend am Custom House Place von einem Unbekannten überfallen und um seine goldene Uhr beraubt. Ein gewisser George Anderson ist heute Vormittag unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet worden.

Open Saturday Nights Until 10:30.

"THE HUB"

Open Saturday Nights Until 10:30.

N. W. COR. STATE AND JACKSON STS.

FRIDAY AND SATURDAY

"The Last Two Days"

OF THE HUB'S GREAT

Wanamaker Sale!!

Only two short days—and your last chance will be gone. All this week tremendous crowds have attended this phenomenal sale, and now only two more days remain! Only Friday and Saturday—and the sale of sales—the undisputed king of all money-saving occasions—will be a thing of the past Saturday at 10:30 p. m.

Enormous Sacrifices Will Be Made in These Last Two Days!

Not Only Half Price, but Third Price and Quarter Price

Will be the rule—and by Saturday night everything will be sold—no matter how low we must mark some goods—in order to close this sale.

Men's $10, $12, and $15 Suits and Spring Overcoats will be sold for.......... **$5.00**

Men's $14, $16, and $18 Suits and Spring Overcoats will be sold for.......... **$7.00**

Men's Finest Suits and Finest Spring Overcoats—Wanamaker's prices $20, $25, and $30—will be sold at **$10.00**

Remember—It's the Last Chance!

New Spring Clothing

In a variety never equaled in America! All the handsomest patterns of the most famous domestic and foreign looms are here in Spring Suits and Spring Overcoats—just as nice—just as fine—just as perfect—as any tailor could make to order—and our prices are not much over *ONE-HALF* what made-to-measure goods would cost you.

Zertrümmert!

Ein furchtbares Eisenbahnunglück,

Durch strafbare Fahrlässigkeit verursacht.

Glücklicherweise waren es keine Personenzüge, sondern zwei Frachtzüge.

Der Schaden wird von der Eisenbahn-Gesellschaft auf über 100,000 geschätzt, da beide Züge mit werthvollen Waaren beladen waren.

Zwei Frachtzüge auf einer der östlichen Eisenbahnen wurden über einen Abhang von über 40 Fuß hinabgeschleudert. Beide Locomotiven und 35 Wagen wurden vollständig zertrümmert. Keine Todesfälle wurden durch diese Katastrophe verursacht, da die Bemannung beider Züge sich durch Herabspringen vom plötzlichen Tode oder lebenslänglicher Verkrüppelung rettete. Dieses Unglück war auf die strafbare Fahrlässigkeit eines Telegraphisten, der auf seinem Posten schlafend vorgefunden wurde, zurückzuführen, und Tausende von Dollars werth an Waaren aller Art, für den Westen bestimmt, wurden durch dieses furchtbare Ereigniß beschädigt. In drei Wagen des westlich fahrenden Zuges befanden sich mehrere Verladungen von feinen Kleidern aus einer großen Kleiderfabrik in New York an einige ihrer Kunden in westlichen Städten. Da die Adressaten sich weigerten, die Waaren in Empfang zu nehmen, so blieben dieselben der Eisenbahn-Gesellschaft an Hand, welche für allen Schaden verantwortlich ist, da die Empfänger den vollen Waarenwerth beanspruchen. Um diese Waaren in Geld umzusetzen, hat der Geschäftsführer der Eisenbahn-Gesellschaft beschlossen, sie Retail zu verkaufen und uns daher instruirt, zeitweilig das große, vierstöckige Gebäude,

228 State Str.,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., zu miethen; dasselbe ist speciell für solche Verkäufe geeignet, günstig gelegen und leicht von allen Stadttheilen erreichbar, — für den kurzen Zeitraum von

nur 20 Tagen,

und wir sind fest entschlossen, das ganze Lager von Kleidern zu verkaufen, bestehend aus über $59,800 werth feinen eleganten Anzügen und Ueberziehern, nur für feines Stadtgeschäft gemacht, zu weniger als

33 Cents am Dollar.

Alle diese Waaren sind zu dem obigen, lächerlich-niedrigen Preise berechnet und müssen in der angegebenen Zeit von 20 Tagen in Geld umgesetzt werden, da die Eisenbahn-Gesellschaft nicht im Kleidergeschäft zu bleiben gedenkt. Preise sind zertrümmert und Werthe positiv außer Acht gelassen worden, da die späte Saison, das immense Lager und die Kürze der Zeit in Betracht gezogen werden mußten. Dieser große Vorrath umfaßt $59,800 werth feine Männer- und Knaben-Kleider von sehr feinem Aussehen, guter Arbeit und Ausstattung, und wird zu Preisen verkauft, die eine Aufregung hervorrufen und die Waaren wie der Wind den Staub zerstreuen werden.

Nachstehend führen wir einige von der Unmasse der Bargains an, die wir einem intelligenten Publikum offeriren. Jeder wird es in seinem Interesse finden, dieser unerhörten Verschleuderung von feinen Kleidern für Männer und Knaben beizuwohnen.

Männer-Hosen.

2489 Arbeitshosen für Männer zu 58c, werth bis zu $2.50, bestehend aus den besten Qualitäten und gut $2.50 werth oder Geld wird zurückerstattet.

1580 elegante Männerhosen zu $1.15, werth $5.

5800 ganzwollene Dreßhosen für Männer zu $1.98, werth $5.50 und $6.50.

2280 Custom-Hosen für Männer zu $2.48, werth bis zu $8.00.

Männer-Anzüge.

1624 ganzwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu $2.48, werth $12 oder Geld zurückerstattet. Diese Anzüge sind gut gemacht, von neuestem Schnitt, dunkle und helle Farben und gut $12 werth. Sie können diese Anzüge für eine Woche behalten und zu Hause nachsehen und wenn dann nicht vollständig zufriedenstellend, können Sie dieselben zurückbringen.

2322 ganzwollene Frock- und Sack-Anzüge für Männer, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben mit einfachen oder doppelten Knopfreihen, Sacks, Cutaways und Frocks, alle in neuestem Schnitt und noch keine 30 Tage aus den Händen des Schneiders. Die Muster wie Facons sind neu und frisch und garantirt gut gemacht.

2560 elegante Gesellschafts-Anzüge für Männer zu $8.85, werth $25. Diese Anzüge sind positiv Schneider gemacht, mit Seide und Atlas finished Futter, in allen neuesten Schattirungen und der besten bestellten Arbeit gleich.

1350 feine Prince Albert- und Cutaway-Anzüge zu $14.85, werth bis zu $40, oder Geld zurückerstattet. Diese Waaren bestehen aus den feinsten importirten Worsteds, Clays, Whipcords und Diagonals, sind mit Seide besetzt und gut das Geld werth.

Elegante Frühjahrsüberzieher für Männer

1973 feine Frühjahrs-Ueberzieher für Männer zu $5.85, werth $12, oder Geld zurückerstattet. Diese Ueberzieher sind in all den letzten Schattirungen, und wir haben dieselben in allen Größen.

1030 Frühjahrs-Ueberzieher, einfach und doppelbrüstig, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet.

2600 ganzwollene und seidenbesetzte Frühjahrs-Ueberzieher, zu $7.85, werth $25, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben in Schwarz, Blau, Lohfarbig, Drab, und alle anderen modischen Farben.

Männer-Hüte.

865 Dutzend modische, steife Hüte, Fedoras und weiche Hüte für Männer, die wir durch Sheriffs-Verkauf eines bankerotten Hutfabrikanten beinahe umsonst aufgekauft haben, werden 20 Tage lang für nur 98c verkauft; einige davon sind $5 werth.

Vergeßt nicht

daß dieser Verkauf nur 20 Tage anhält; Anfang Montag, den 10. April 1893, in

288 STATE STR.,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., um punkt 9 Uhr Morgens.

dosrsa

DERNBURG, GLICK & HORNER

Samstag, Souvenirs für Kinder.

THE LEADER

Samstag, Souvenirs für Kinder.

STATE AND ADAMS STS.

„Du hast mir die Kleider zerrissen!"
„Well, warum kaufst Du keine gute, wo ich meine kaufe, im "LEADER?"

Besuchen Sie unser neues

Knaben-Kleider-Departement— Zweiter Flur.

Sehen Sie morgen — Samstag — die außerordentlichen Werthe in vom Schneider gemachten Kleidern, fertig zum Anziehen, für Knaben und junge Leute. Erster Klasse elegante Kleider.

Wir zeigen Muster, die sonst in der ganzen Stadt nicht zu finden sind. Sehen Sie das Neueste:

Unser Pariser Lenox-, der Primrose-, der Tuxedo- u. der neueste Junior-Anzug.

Sehen Sie die $10 Ueberzieher für junge Leute im Alter von 15 bis 20.

Speziell für Samstag:

Wir haben weitere 200 jener berühmten Kniehosen mit doppeltem Sitz und doppelten Knieen, in 2-Stück-Anzügen, werth $7, gehen am Samstag für.... **$4.50**

Elegante neue Muster in Knaben- und Kinder-Hüten.

Eröffnung am Samstag.

Möbel, Teppiche, Oefen,

Hausausstattungswaaren,

Baar oder leichte Abzahlungen.

$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke	$7.83
Parlor-Einrichtung	$18.00 aufwärts
Kochöfen	$6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz	19c
Tische	65c aufwärts
Teppiche	16½c

Martin Emerich Outfitting Co.,

Leitende Möbelhändler,

261-263 State Str.

Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Wasmansdorff & Heinemann,

Bank-Geschäft,

145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Paßagescheine von und nach Europa. Geldsendungen nach Deutschland.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

KAISER & CO.,

Architects und Superintendents,

OFFICE: 439 S. California Ave., Chicago, Ill.

Dj,lm,bdj

Gestrige Unglücksfälle.

Einen schrecklichen Tod erlitt gestern Harry Flammaior von No. 608 Blue Island Ave. Er war damit beschäftigt, einige Reparaturen an dem Thurme des Ackerbau-Palastes im Jackson Park vorzunehmen, als er plötzlich seinen Halt verlor und aus einer Höhe von 180 Fuß durch die Fenster des Hauptdaches und mit dem Kopfe zuerst auf die Erde niederfiel. Der schwerverwundete Mann wurde nach einem Hospital gebracht, wo es sich herausstellte, daß er neben einem Schädelbruch auch innerliche Verletzungen erhalten hatte. Menschliche Hilfe war vergebens und wenige Stunden später gab er seinen Geist auf. Die Leiche wurde nach der Morgue in Hyde Park gebracht.

Charles Newman, ein Anstreicher von Profession, fiel gestern bei der Arbeit an dem Gebäude No. 194 W. Huron Str. aus dem vierten Stockwerke zur Erde nieder und erlitt dabei Verletzungen, die bald darauf seinen Tod zur Folge hatten. Newman und ein Arbeitsgenosse, Namens George Hagenow, von No. 77 Orchard Str., waren damit beschäftigt, ein Gerüst an dem Hause anzubringen. Beide schlimm zerquetscht, daß er vielleicht eines der Seile, welche dasselbe hielten, plötzlich riß und Newman in die Tiefe niederfiel. Er hatte bei dem Falle einen Schädelbruch erlitten und wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo er bald darauf starb. Hagenow war es gelungen, sich an einem anderen Seile festzuhalten und entging so einem ähnlichen Schicksale.

Als der Pole John Melisti gestern Nachmittag in der Nähe der Allport Ave. damit beschäftigt war, auf den Geleisen der Burlington-Bahn eine Schiene zu legen, wurde er von einem Passagierzuge erfaßt und mit solcher Gewalt zur Seite geschleudert, daß er, aus mehreren Wunden blutend, besinnungslos liegen blieb. Im County-Hospital untergebracht, stellte es sich heraus, daß dem 67 Jahre alten Manne beide Beine so sehr verletzt worden waren, daß die Aerzte eine Amputation beider Gliedmaßen vornehmen mußten.

H. B. Watson, der an der 87. und Winter Str. wohnt, gerieth gestern bei dem Zusammenhängen zweier Wagen der Chicago & Western Indiana-Bahn zwischen die Puffer und wurde so befanden sich auf dem Gerüste, als sterben wird.

Als der in Smiths Hotel, an der 14. Str. und Stony Island Ave., wohnhafte Barney O'Neill gestern in der Nähe des Jackson Parks die Geleise der Illinois Central-Bahn überschreiten wollte, wurde er von einer heranbrausenden Locomotive zu Boden geschleudert. Er kam jedoch glücklicher Weise mit einigen leichteren Verletzungen davon.

Der 23 Jahre alte Ed. Powers wurde gestern Nachmittag in der Marmor-Niederlage von Davis & Co., am Fuße der Market Str., von einer fallenden Hebemaschine getroffen und innerlich verletzt. Er wurde nach dem Mercy-Hospital gebracht.

James Moran von No. 5963 Wentworth Ave. wurde gestern an der 61. Str. durch einen plötzlichen Ruck seines Wagens von seinem Sitze geschleudert und brach einen Finger seiner linken Hand.

Durch eigenes Verschulden wird der No. 1373 Madison Str. wohnhafte Louis Menar seine beiden Hände verlieren müssen. Um nach gethaner Arbeit schnell nach Hause zu kommen, bestieg er gestern Abend einen Frachtzug der Pan Handle-Bahn. Er stellte sich auf eine der Seitenleitern und wurde durch einen an den Geleisen stehenden Pfosten von seinem Standort geschleudert. Er kam so unglücklich zu fallen, daß seine beiden Hände auf dem Geleise zu liegen kamen. Dieselben wurden vollständig zermalmt und werden amputirt werden müssen.

Criterion-Theater.

Vor gut besuchtem Hause ging gestern Abend im Criterian-Theater die Operette „Pariser Leben" von Offenbach über die Bretter. Fast sämmtliche Darsteller wurden ihrer Aufgabe gerecht. das Zusammenspiel war ein flottes und auch der Chor und das Orchester thaten ihre Schuldigkeit. Das Publikum amüsirte sich vortrefflich und bereitete Frau Damhofer-Thomas nach dem zweiten Actenschluß eine geradezu stürmische Ovation.

Heute und morgen Abend wird die Operette „Pariser Leben" wiederholt.

Picnic-Plätze.

Wir richten die Aufmerksamkeit von Vereinen, Logen, Clubs u.s.w. auf die Thatsache, daß die feinsten Picnic-Plätze bei zugleich nur geringer Entfernung von Chicago entlang der Wisconsin Central Lines sich befinden, als da sind: Schiller Park, Clybourn Park und Diamond Lake Park. Alle diese Parks sind mit all den Bequemlichkeiten ausgestattet, welche nothwendig sind, um einen Tag im Freien genußreich zu verbringen. Obgleich dies das Weltausstellungsjahr ist, haben wir doch Vorkehrungen getroffen für eine große Anzahl Extra-Züge; wir sind diesmal besser für das Geschäft eingerichtet, denn jemals bevor. Für vollständige Auskunft und Bedingungen ist anzufragen oder zu adressiren an Jas C. Pond, General Passagier- und Ticket-Agent, Room 212, Grand Central Passenger Station, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., Chicago, Ill.

*Die Mitglieder des Fritz Reuter-Denkmal-Comites werden dringend ersucht, sich zu einer, am Samstag Abend um 8 Uhr in Quincy Nr. 9 stattfindenden Sitzung einzufinden. Die Statue ist hier eingetroffen und die Papiere betreffs zollfreier Auslieferung sind nach Washington abgegangen und werden dieser Tage zurück erwartet.

Die Weltausstellung.

Die „Straße in Cairo" erhält ihre Bewohner.

Hagenbecks Menagerie glücklich angelangt.

Unsicherheit der Neubauten in der Nachbarschaft vom Jackson-Park.

Verschiedenes.

Wer heute Abend oder in den nächsten Tagen Gelegenheit bekommt, dem Midway Plaisance einen Besuch abzustatten, wird die „Straße in Cairo", die bis jetzt weiter nichts Bemerkenswerthes, als die seltsame Form der Gebäude bot, mit bronzefarbenen, phantastisch gekleideten Gestalten bevölkert finden. Es sind dies die 148 Egypter aus dem Nilthale, welche heute aus New York hier anlangten und nach dem Platz, der ihnen für die nächsten sechs Monate zum Wohnort dienen wird, gebracht wurden.

Unter der Gesellschaft befinden sich 32 Frauen und 13 Kinder. Heute Abend nach Sonnenuntergang wird es zum ersten Male in Amerika geschehen, daß ein arabischer Priester die Spitze eines Minarets besteigt und, während seine 147 Landsleute andächtig ihre Gesichter nach Osten wenden, mit lauter Stimme Allah in einem Gebete preist, welcher Vorgang sich während der Dauer der Weltausstellung allabendlich wiederholen wird. Der Name des Priesters ist Ali Ali Arab.

Eine andere wichtige Persönlichkeit ist der „Zauberer" Khadel Nada, der im Stande ist, Schwerter von der Länge eines Rechenstieles zu verschlucken und Blumen aus einem gedielten Fußboden hervorsprießen zu lassen. Sein Gehilfe, der es im Schwerterverschlucken noch nicht zu so großer Virtuosität gebracht hat, ist Bräutigam. Er verliebte sich auf der Reise in eine der Damen, welche den poetischen Namen Saged Mehen Effendi trägt, fand Gegenliebe, und wahrscheinlich schon morgen wird des Paares Vermählung durch Ali Arab vollzogen werden.

Während ihres mehrtägigen Aufenthaltes in New York erregten die Araber große Aufmerksamkeit. Die Männer tragen weite, offene Mäntel von blauer, rother oder gelber Seide und darunter enganliegende Kleider in allen Farben des Regenbogens. Einige sind Musiker und bilden eine Kapelle. Ihre Instrumente sind Trommeln, Flöten, Clarinetten, Tam-Tams und Mandolinen. Auch Tänzer befinden sich zwischen der Gesellschaft. Die Frauen sind sämmtlich jung und Schönheiten ihrer Rasse. Die Figuren sind schlank und die Glieder von seltenem Ebenmaß; die Augen groß, dunkel und ausdrucksvoll und das Haar schwarz, lang und glänzend.

Nachdem die Gesellschaft sich bei ihrer Ankunft in New York der üblichen ärztlichen Untersuchung unterzogen und sich von den Strapazen der Reise etwas erholt hatte, gaben die Künstler der Gesellschaft einige Proben ihres Könnens. Die Magier zauberten frische Blumen aus dem nackten Fußboden, ein anderer durchstach ein in eine Decke eingewickeltes Kind mit einem breiten Schwert, ohne das Kind zu verletzen und noch ein anderer ließ das Schwert dann in seinem Körper verschwinden. Dann spielte die Kapelle seltsam klingende Weise, nach denen die Frauen die heimathlichen, hier nie gesehenen Tänze aufführten u. s. w.

Die Egypter haben 47 Schlangen mitgebracht, die sämmtlich zahm sind und von den Damen mit besonderer Sorgfalt gepflegt werden.

Carl Hagenbecks große Menagerie gezähmter Raubthiere ist heute ebenfalls hier angelangt. Es befinden sich darin unter Anderem 6 Löwen, 2 Tiger, 2 Leoparden, 2 schwarze Bären und 1 Polarbär, sowie 6 gewaltige Doggen. Alle diese Thiere wurden von Herrn Mehrmann, dem Begleiter der Menagerie, gezähmt und sind auf den Wink dressirt.

Während so innerhalb des Platzes, auf welchem der große „Weltjahrmarkt" vor sich gehen soll, alles seiner Vollendung entgegenschreitet, wird in der Nachbarschaft noch mit Fieberhast gebaut. Eine Unmasse von Hotels (so nennt man sie wenigstens) sind noch vor Kurzem angefangen worden und sollen vor dem 1. Mai fertig werden. Man geht dabei mit einer Rücksichtslosigkeit zu Werke, die nicht nur unverzeihlich, sondern auch ganz geeignet ist, das die Weltausstellung besuchende Publikum zu veranlassen, sich irgendwo, nur nicht in jenen „Hotels" einzuquartieren. Erst vor einigen Tagen brannte ein solches Gebäude bis auf den Grund nieder und nur mit großer Mühe wurde verhindert, daß der Brand sich in verheerender Weise ausbreitete.

Gestern Abend wäre es um ein Haar zu einer Katastrophe anderer Art gekommen. Gegen 50 Zimmerleute hatten eben nach Beendigung ihres Tagewerkes das Clarkdale Hotel an der 60. Str., zwischen Stony Island und Edgerton Hotel, verlassen, als das Gebäude zu schwanken begann und mit einem lauten Krach in Trümmer ging. Das Bauwerk bestand aus nichts, als aus zusammengenageltem Holz, das man mit Gyps verkleiden wollte, um ihm das Aussehen eines soliden Gebäudes zu geben. Verletzt wurde bei dem Einsturz glücklicher Weise Niemand.

Heute Abend hält das „Building Trades Council" eine Versammlung ab, in welcher es sich entscheiden wird, ob der Strike der Zimmerleute am Weltausstellungsplatz zu einem allgemeinen Ausstande sämmtlicher organisirter Bauhandwerker führen wird.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Ein Brandstifter.

Die Bewohner von Dunning und Jefferson Park sind auf's Höchste entrüstet über mehrere in ihrem Bezirke vorgekommenen Brandstiftungen. Innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden sind ein Haus und zwei Scheunen niedergebrannt, und drei Pferde und mehrere Kühe sind in den Flammen umgekommen. Ein etwas schwachsinniger Farmarbeiter, Namens George Meade, soll den Schurkenstreich ausgeführt haben. Der Mann war zu verschiedenen Malen bei Edwin Dymond an der Milwaukee Ave. und auf der Farm von Andrew Dunning beschäftigt gewesen, aber vor etwa 4 Wochen wegen schlechten Betragens und Unfähigkeit entlassen worden. Das reizte die Rachsucht des Burschen. Er schrieb an seine früheren Arbeitgeber verschiedene Drohbriefe, in denen er seine Absicht, einen Mord oder sonst etwas Schreckliches zu begehen, offen aussprach. Man schenkte denselben jedoch keine Beachtung. Am Mittwoch Morgen wurde die Scheune des Herrn Dunning ein Raub der Flammen und ein werthvolles Pferd kam dabei um. Der Verlust beträgt $6000. Gestern zu früher Morgenstunde erwachte Herr E. Dymond plötzlich und sah durch das Fenster einen hellen Feuerschein. Seine Scheune brannte lichterloh. Der erschreckte Mann weckte sofort seine Familie, welche nur nothdürftig bekleidet in's Freie eilte. Dort bemerkte man, daß auch das Haus bereits in Flammen stand. Der Brand war offenbar an beiden Gebäuden zu gleicher Zeit ausgebrochen. In dem Stalle befanden sich etwa 20 Tonnen Heu, an dem das gierige Element reichlich Nahrung fand. Zwei Pferde und drei Kühe konnten nicht mehr gerettet werden. Auch das Haus brannte zum größten Theile nieder. Der Verlust, den Herr Dunning erlitten, beträgt nahezu $30,000.

Daß in beiden Fällen Brandstiftung vorlag, war augenscheinlich. Der Verdacht lenkte sich sofort auf Meade, welcher am Dienstag von mehreren Personen in der Nachbarschaft der abgebrannten Häuser gesehen worden war. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist groß, und es dürfte dem Brandstifter schlimm ergehen, falls er gefaßt wird.

Aus dem Coroners-Amt.

Die Leiche eines unbekannten Mannes wurde gestern Morgen in einem Frachtwaggon zu Dalton, Ill., aufgefunden. Es waren keine Merkmale sichtbar, daß der Tod auf gewaltsame Weise herbeigeführt wurde. Man vermuthet vielmehr, daß der Mann sich vergiftet hat.

In dem Logirhause No. 326 S. Clark Str., wurde gestern ein Fremder todt in seinem Bette aufgefunden. Der Name des Mannes, welcher erst gestern Abend in das Hotel gekommen war, ist unbekannt. Der Leichnam wurde nach Siegmunds Morgue befördert und der Coroner benachrichtigt. Die Todesursache konnte bisher nicht festgestellt werden.

Michael Morgan wurde gestern in dem Hause No. 124 Chestnut Str. todt aufgefunden. Morgan war als arbeitsscheu bekannt; fast das ganze vergangene Jahr hat er sich in jener Gegend herumgetrieben, ohne irgend eine Beschäftigung zu haben. Seine Schlafstelle war gewöhnlich die Scheune. Allem Anscheine nach ist er eines natürlichen Todes gestorben. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue geschafft.

Ein entsprungener Mörder verhaftet.

Der Farbige Frank Atkinson, welcher vor wenigen Monaten Lucy Atkinson ermordete und nach der Irren-Anstalt in Chester gesandt worden war, wurde gestern verhaftet und nach der Centralstation gebracht. Er war vor Kurzem aus der Anstalt entwichen, und die Polizei hatte bisher vergebens auf ihn gefahndet. Gestern Nachmittag wurde er von den Geheimpolizisten Winnerohlm und Mulcahy in dem Restaurant No. 220 Custom House Place aufgespürt und nach hartem Kampfe dingfest gemacht. Atkinson hatte sich mit zwei großen Schlächtermessern verzweifelt zur Wehre gesetzt.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

*Frl. Dora Müller und deren Schülerinnen geben morgen in Bärs Halle, Ecke von Milwaukee und Chicago Ave., ein großes Zither-Concert.

*„Der neue Mayor und die Sünden einer großen Stadt", lautet das Thema, über welches Herr M. M. Mangasarian Sonntag Vormittag um 11 Uhr unter den Auspicien der „Society for Ethical Culture" im Grand Opera House sprechen wird.

Bergab geht's mit Deiner Gesundheit und Deinem Wohlbefinden, wenn Deine Leber nicht ihre Schuldigkeit thut. Ist Dein Blut unrein oder Deine Leber träge, so wirst Du gar leicht das Opfer aller Arten von Unpäßlichkeit.

Das ist die richtige Zeit, um Dr. Pierce's Golden Medical Discovery zu nehmen. Als appetitreizendes, restaurirendes Tonic, zum Austreiben von Krankheitskeimen und als Mittel zur Erlangung von körperlicher Kraft hat es nicht seines Gleichen. Es regt jedes Organ zu gesunder Thätigkeit an, reinigt und bereichert das Blut, stützt das ganze System und stellt Kraft und Gesundheit wieder her.

Für jede durch fehlerhaftes Fungiren der Leber oder unreines Blut verursachte Krankheit ist es das einzige Mittel, für welches garantirt wird. Wenn es Dir nicht hilft oder Dich nicht kurirt, erhältst Du Dein Geld zurück.

$500 werden von den Eigenthümern von Dr. Sage's Catarrh Remedy für einen unheilbaren Fall von Katarrh offerirt. Ihr Mittel kurirt die schlimmsten Fälle vollkommen und auf die Dauer.

Feste und Vergnügungen.

Aurora Turnverein.

Für morgen Abend ladet der Aurora Turnverein seine Mitglieder und Freunde zu einem großen Conzert ein, welches in der Aurora Turnhalle stattfinden wird. Für diese Festlichkeit sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden und es steht außer Frage, daß die Besucher einen genußreichen Abend verleben werden. An das Conzert schließt sich der übliche Ball.

Eifeler Club.

In der Arbeiter-Halle an der 12. Str. veranstaltet der Eifeler Club morgen Abend ein großes Conzert nebst Ball. An der Ausführung des ersteren betheiligen sich Herr Wm. Röseke und Frl. v. Bergere, beides Mitglieder der Hahn'schen Theatergesellschaft. Die Musik wird von Prof. Show und seiner tüchtigen Kapelle ausgeführt.

Der Collector Harry Werner verschwunden.

Harry Werner, bis vor Kurzem ein Buchführer und Verkäufer für die J. P. Wolfs Manufacturing Co., 300 Wabash Ave., ist seit Dienstag Abend aus seiner Wohnung, 341 Canal Str., spurlos verschwunden, und Niemand weiß, wohin er sich gewandt hat. Es heißt, daß die Bücher nicht stimmen, und daß ein ansehnlicher Fehlbetrag vorhanden ist. Herr Werner besaß das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten und war seit 10 Monaten bei der Gesellschaft als Collector und Buchführer angestellt. Der Verschwundene ist 30 Jahre alt und von Milwaukee nach Chicago gekommen. Er hat eine Frau und mehrere Kinder zurückgelassen. In der letzten Woche soll er etwa $300 collectirt, aber nicht abgeliefert haben.

*Das Calico-Kränzchen der Gesellschaft „Erholung," dessen Reinertrag für wohlthätige Zwecke bestimmt ist, findet heute Abend in Brands Halle an der N. Clark Str. statt.

Beeilet Euch mit Eurer Vertheidigung, wenn Ihr an einem Platze lebt, an welchem Malaria herrscht. Gebraucht dazu ein Mittel, das die Erfahrung als das zuverläßigste unter allen medizinischen Schutzmitteln bezeichnet, nämlich Hostetters Magenbitters. Vollständig frei von den triftigen Einwänden, die sich gegen die Chinin-Alkaloide geltend machen lassen, ist es weit wirksamer als diese; dabei sind seine Wirkungen nicht nur vorübergehend, wie bei jener Drogue, sondern von Dauer. Es gibt Theile in unserem Lande—und dazu mit die schönsten und fruchtbarsten—, welche zu keiner Zeit des Jahres gänzlich von der Malariaplage befreit sind. In solchen Gegenden hat Hostetters Magenbitters seit zwanzig Jahren eine glänzende Probe bestanden; die damit erzielten Resultate haben seine Vorzüge als Schutzmittel gegen und Heilmittel für jede Art von malarischen Krankheiten über jeglichen Zweifel dargethan. Auch gegen Biliosität ist es ein anerkanntes Specialmittel, desgleichen gegen Verstopfung, Rheumatismus, Dyspepsie und schlechte Blutbeschaffenheit, sowie Blutarmuth.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Briefkasten.

E. M. Moniteur. — Da Sie der englischen Sprache nicht mächtig sind, würde der Besuch der von Ihnen erwähnten Anstalt auf so kurze Zeit gar keinen Zweck haben.

F. K. — Chicago hat gegenwärtig etwas mehr als 1,5000,000 Einwohner. Philadelphia hat 1,044,894 und die Ver. Staaten gegen 60,000,000 Einwohner.

Deutsch-Oesterreicher. — Gegenwärtig existirt ein solches Restaurant hier nicht, doch wird die Errichtung von mehreren für die Dauer der Weltausstellung geplant.

A. F. — Erkundigen Sie sich im Bureau der West-Park-Behörde; dasselbe befindet sich im Union-Park.

J. B. — Die Geleise der Pittsburg, Fort Wayne und Chicago Bahn gehen meilenweit durch die Sumpf-Regionen Indianas, in denen der „Bull-Frog" haust.

E. F. — Die Weltausstellungs-Cataloge sind noch nicht fertig und werden kaum vor der Eröffnung der Weltausstellung fertig werden.

Peter Sch. — Sehr viel wird davon abhängen, ob ihre Nummer des New Yorker „Herald" auch wirklich echt ist. Gerade die von Ihnen genannte Nummer ist schon, wer weiß wie oft, nachgedruckt und auch schon hier in Chicago auf der Straße verkauft worden. Eine Raritäten-Handlung befindet sich im Hause 47 Van Buren Str.

Tannebaum. — Jetzt stecken Sie nur den Degen ein; die Schlacht ist ja längst entschieden.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Herman J. gegen Marie H.M. Uhlhorn, wegen Verlassens; Mary gegen James J. Briggs, wegen Grausamkeit; Charles B. gegen Annie Johnston, wegen Verlassens; Barbara gegen Frank Beleta, wegen Verlassens; John gegen Elizabeth Metivier, wegen Ehebruchs; Effie gegen James Dubbeldesturner, wegen Grausamkeit; Eugenie gegen William Sear, wegen Verlassens; Harry gegen Elizabeth Gronert, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

August G. Passe, Mathilda Weistrodt, 26, 22.
Jacob Hencke, Elizabeth Backenhauß, 45, 45.
Leonhard Lemzendorfer, Clara Lanser, 30, 24.
Peter Stein, Lizzie Gundek, 28, 18.
Martin Johnson, Caroline Johnson, 22, 21.
Frank Schreiber, Hedwig Zauder, 25, 23.
Hermann Glerke, Mary Hahn, 44, 43.
Jacob Wecker, Nora Weitzel, 26, 27.
Ludwig Fahrennald, Lena Knuth, 27, 25.
George Neßler, Mary Furmann, 21, 21.
Henry Ahrens, Mary Hanson, 25, 27.
Israel Kassel, Jennie Ruda, 23, 20.
Joshua Wanchope, Agnes Marker, 28, 22.
Miles Sawyer, Julia Harlow, 25, 25.
Ernest Zandler, Lena Silve, 21, 19.
Stanton Peck, Belle Moberly, 28, 21.
Araby Zachert, Bertha Einfeldt, 23, 20.
George Jacobs, Theresa Glutarion, 24, 18.
Jacob Rochte, Pauline Thahta, 23, 18.
Martin Berrishar, Annie Crahta, 22, 20.
John Gawley, Lizzie Rutchie, 23, 20.
Jacob Baer, Margaret Collins, 25, 23.
Henry Perkins, Mary Belz, 27, 22.
Samuel Mattion, Adda Arown, 48, 36.
Friederick Reisdorf, Annie Reisdorf, 47, 39.
Alain Pardee, Belle Baum, 30, 23.
John Lehn, Clophire Eigoin, 28, 22.
Harry Puterbaugh, Minnie Best, 31, 31.
Carl Heinrich, Clara Can, 21, 18.
Nikolaus Henker, Gertrude Hemmes, 28, 25.
Carl E. Widerg, Jennie G. Malinstrorne, 28, 28.
Andrew Hermanson, Clara Jacobson, 28, 27.
Charles Shufert, Mary Mittlacher, 24, 21.
Thomas Danielson, Lulu Cassidy, 25, 23.
John B. Schmidt, Babette Wenhardt, 23, 21.
John Clima, Antonia Novak, 35, 30.
Edward Lanst, Annie Winsenberg, 22, 22.
Alexander Reder, Martha Centella, 22, 18.
George P. Fry, Annie E. Thompson, 24, 18.
John H. Davies, Amoreda Nordenstern, 22, 18.
Davidson Paul, Johanna Clanson, 23, 22.
August E. Sutter, Ricke, Memnier, 20, 17.
Erenest C. Parth, Sarah Ann Carl, 41, 28.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

John Kruchten, 53 J.
Anna Theresa Einecker, 50 Maplewood Ave., 1 J.
Elmer Schmidt, 920 N. Fairfield Ave.
Morton Schnadig, 214 42. Place.
Theodor Wolf, 715 S. Western Ave.
Henriette Kuhffort, 329 Clybourn Ave., 68 J.
Sophie Fleckig, 1835 Oakley Ave., 3 J.
W. Leonhardt, 89 Sholto Str., 1 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: F. M. Kirkham, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 2688 Robey Str., $2000; Lincoln Brooks, zwei- und einstöck. Brick-Stall, Store und Basement, 61. Str. und Champlain Ave., $7000; Flora Bishop, dreistöck. Frame-Flats, 6713 Vincennes Ave., $3500; Kate Tinonen, zweistöck. Frame-Flats, 7353 Brooks Ave., $2000; F. A. Potter, zweistöck. Frame-Barn, 4830—34 Madison Ave., $2500; Mary Lamorans, dreistöck. Frame-Flats, 7282 Langley Ave., $3000; Charles Belnke, dreistöck. Brick-Flats, 182 Sheffield Ave., $4000; Chicago Preparatory School, dreistöck. Brick-Hinteranbau, 3715 Langley Ave., $3000; Alford Anderson, dreistöck. Brick-Flats, 740 N. Rockwell Str., $4000; S. P. Sandberg, zweistöck. Brick-Wohnhaus und Basement, 5908 Green Str., $3000; Thomas Blake, zweistöck. Frame-Wohnhaus und Stall, 7131 Union Ave., $3200; R. R. Starkweather, zweistöck. Frame-Wohnhaus, Pemberton nahe Winston Str., $3000; J. Tate & Co., dreistöck. Brick-Wohnhaus, Store und Basement, 1186 Lincoln Ave. [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Selbstständig, aber nicht souverän.

Man sollte meinen, daß über das Verhältniß der einzelnen Staaten zum Bunde gar keine Unklarheit mehr herrschen könnte, da dasselbe doch nun schon mehr als hundert Jahre besteht und gewisse Mißverständnisse durch den Bürgerkrieg beseitigt wurden. Doch hat erst vor einigen Tagen wieder der Bundesrichter Jackson entscheiden müssen, daß die Einzelstaaten zwar selbstständig, aber nicht souverän sind.

Ein Abenteurer Namens Sidney Lascelles, der sich für einen Sohn des Lord Beresford ausgab, verschaffte sich vor mehreren Jahren im Osten eine gewisse Berühmtheit durch seine genialen Schwindeleien. Er wurde endlich im Staate New York verhaftet und an den Staat Georgia auf ein Gesuch hin ausgeliefert, in welchem er als „gemeiner Betrüger" bezeichnet worden war. Während er im Gefängnisse saß, wurde er abermals angeklagt und als „Fälscher" verurtheilt. Seine Appellation an das Staats-Obergericht blieb fruchtlos, worauf sich sein Anwalt an die Bundesgerichte wendete. In der Beschwerde wurde geltend gemacht, daß der Staat Georgia ihn nur wegen desjenigen Verbrechens hätte processiren dürfen, welches in dem Auslieferungsgesuche ausdrücklich angegeben war.

Richter Jackson wies die Beschwerde ab und sagte in seinem Gutachten u. A. folgendes: „Die Frage, ob ein Justizflüchtling, der wegen eines bestimmten Verbrechens von einem Staate an den anderen ausgeliefert worden ist, wegen eines anderen Verbrechens processirt werden kann, ist in so bestimmter Form zum ersten Male aufgeworfen worden. Es wird geltend gemacht, daß ein solcher Verbrecher dieselben Rechte beanspruchen kann, als ob er von einem ausländischen Volke ausgeliefert worden wäre. Dieser Behauptung liegt die Annahme zu Grunde, daß die einzelnen Bundesstaaten unabhängige Regierungen sind, welche die Vollmachten und Gewalten selbstständiger Nationen haben, mit Ausnahme derjenigen, welche auf den Bund übertragen worden sind; daß sie also auch allen Personen, die sich in ihrem Gebiete aufhalten, eine ebenso sichere Zuflucht gewähren können, wie unabhängige Nationen. Doch in der Verfassung und den Gesetzen der Ver. Staaten ist nichts enthalten, was die Einzelstaaten berechtigt, Auslieferungsverträge unter einander abzuschließen und die Auslieferung auf bestimmte Verbrechen zu beschränken. Im Gegentheile umfassen die Gesetze alle Verbrechen und Vergehungen, die nach den Gesetzen desjenigen Staates strafbar sind, in welchem die Uebertretung begangen wurde. Daher ist zu entscheiden, daß ein Verbrecher, der auf Grund der Bundesgesetze von einem Staate an den anderen ausgeliefert worden ist, in letzterem nicht nur wegen desjenigen Verbrechens processirt werden kann, welches in dem Auslieferungsgesuche namhaft gemacht war, und daß ihm, wenn er wegen eines anderen Verbrechens verurtheilt wird, keine Rechte entzogen werden, die ihm die Verfassung und die Gesetze der Ver. Staaten gewährleisten."

Die fossilen Staatenrechtler, die noch hier und da anzutreffen sind, werden mit dieser Entscheidung vielleicht nicht einverstanden sein. Sie steht aber im Einklange mit der Verfassung sowohl wi mit dem gesunden Menschenverstande. Denn die einzelnen Bundesstaaten sind nur für den Zweck ihrer inneren Verwaltung und Gesetzgebung selbstständig. Nach außen hin und in ihrem Verhältnisse zu einander sind sie lediglich Glieder eines gemeinschaftlichen Staatskörpers, dem allein das Hoheitsrecht oder die Souveränität innewohnt. An dieser Auffassung läßt sich nicht mehr rütteln.

Zwecklose Rechnerei.

Daß Niemand das sogenannte deutsche Votum in der Tasche hat und an diesen oder jenen Candidaten abliefern kann, ist gerade von der „Abendpost" unzählige Male betont worden. Nur ein ungewöhnlich aufgeblasener oder einfältiger Mensch kann sich einbilden, daß die deutschen Stimmgeber ihm nachlaufen, wie die Schafe dem Leithammel. Auf der anderen Seite ist es aber auch lächerlich, nach jeder Wahl herausrechnen zu wollen, wie die Deutschen gestimmt haben. Denn „die Deutschen" stimmen überhaupt niemals als geschlossenes Ganzes.

Bei der letzten Stadtwahl haben die deutschen Wähler augenscheinlich nicht in solchen Massen gegen Carter Harrison gestimmt, daß er geschlagen wurde. Doch ebenso wenig können sie vorwiegend oder gar ausschließlich für ihn gestimmt haben. Denn auf der Nordseite, wo die Deutschen im Verhältniß zur Gesammtbevölkerung am zahlreichsten sind, sank die demokratische Mehrheit vom vorigen Herbste um nahezu 6000 Stimmen, so daß Carter Harrison selber nur mit 600 Stimmen siegte und auf dem demokratischen „Town"-Ticket ein einziger Candidat durchschlüpfte. Glänzend war Carter Harrisons Sieg nur auf der Westseite, wo sich seine Mehrheit auf 16,000 Stimmen bezifferte. Auf jener Seite wohnen aber bekanntlich nicht nur die meisten Irländer, sondern auch die Tschechen, die Polen, die russischen Juden und die Italiener. Es läßt sich deshalb schwer bestimmen, wie „die Deutschen" der Westseite gestimmt haben.

Da es gar kein Mittel gibt, auch nur annähernd festzustellen, wie viele deutsch-redende Bürger überhaupt an der Wahl theilgenommen, und wie viele von diesen für Harrison oder Allerton gestimmt haben, so ist jede Erörterung zwecklos. Mit lauter unbekannten Factoren läßt sich nicht rechnen.

Gegen die Museum-„Freaks".

In Springfield braut sich eine dunkle Gewitterwolke gegen die Besitzer von „Dime-Museen" zusammen. Es wurde nämlich in der Staatslegislatur vom Staatsabgeordneten Paddock eine Vorlage eingebracht, nach welcher es fernerhin verboten sein soll, mißgestaltete Personen oder Menschen-Curiositäten überhaupt für Geld öffentlich zur Schau zu stellen. In Massachusetts und in Californien wurden seinerzeit ähnliche Vorlagen eingebracht. Die bezüglichen Anträge erregten große Heiterkeit in der Versammlung der Gesetzgeber und wurden sodann mit überwiegender Majorität abgelehnt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dem in Springfield vorgelegten Antrage ein ähnliches Schicksal bevorstehen.

Trotzdem muß gesagt werden, daß es in hohem Grade wünschenswerth wäre, wenn Ausstellungen gewisser „Curiositäten", die entweder ekelerregend oder unanständig sind, auf dem Wege des Gesetzes unmöglich gemacht würden. Es ist ganz unglaublich, was in gewissen Dime-Museen dem Publicum alles geboten wird. Verschiedene Museum-Besitzer sind denn auch mit der Vorlage ganz einverstanden, wünschen aber, daß von derselben die „anständigen" Curiositäten nicht betroffen würden; sie geben zu, daß sie bisher auch „unanständige" Curiositäten auf Lager gehalten hätten, dies sei aber nur der Concurrenten wegen geschehen und würde gewiß nicht mehr vorkommen, wenn es Allen verboten würde.

Es läßt sich nun aber sehr schwer bestimmen, wo die Menschheit aufhört und die „Freaks" anfangen. Wie groß muß der Kopf, wie lang müssen die Beine, wie fett oder wie mager muß ein Menschenkind sein, um den vom Gesetze betroffenen Abnormitäten beigezählt zu werden? Wo gehören die tätowirten Männlein und Weiblein, die Leute mit vier Ohren oder drei Beinen hin? Man könnte noch unzählige ähnliche Fragen aufwerfen, auf welche kein Gesetzgeber zu antworten wüßte. Offenbar wird man sich in Springfield solcher Dinge wegen nicht den Kopf zerbrechen wollen und so dürften aller menschlichen Voraussicht nach die „Freaks" für die nächste Zeit auch in Illinois unbehelligt bleiben.

Unsere Marine.

Die rasche Entwickelung, welche die amerikanische Bundes-Marine in den letzten Jahren nimmt, erregt in mehr als einer Hinsicht die Aufmerksamkeit der maritimen Großmächte, namentlich Englands, weil dieses durch den raschen Fortschritt, welche der Ausbau unserer Flotte macht, sich in seiner überlieferten Ueberlegenheit zur See bedroht fühlt. Während die europäischen Großmächte zu der kostspieligen allmählichen Schaffung einer Flotte gezwungen waren, hat Amerika, dessen ungeheure Küstenausdehnung und nationaler Reichthum den Besitz einer mächtigen Flotte gerechtfertigt hätte, sich völlig ruhig und abwartend verhalten. In der That konnten die Ver. Staaten im Jahre 1889 erst über drei Schiffe verfügen, die allenfalls auf die Bezeichnung modern Anspruch machen durften. Es waren dies die beiden Kreuzer Atlanta und Boston von je 3489 Tonnen Wasserverdrängung und der Aviso Dolphin. Der übrige Theil der Flotte war gänzlich veraltet, unmodern und unbrauchbar. Trotzdem haben die Amerikaner die Zeit ihres Stillstandes im Marinewesen nicht unbenutzt vorübergehen lassen, vielmehr durch aus Officieren und Fachleuten gebildete Commissionen in den europäische Marinen sowie auf deren Staatswerften und in der von ihnen beschäftigten Privatindustrie fleißige Studien gemacht und Erfahrungen gesammelt, die sie jetzt verwerthen, wo die Kriegsschiffbautechnik einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht, sich ein einheitlicher „Typ" unter den Schlachtschiffen, Kreuzern und Avisos herausgebildet hat und die Schiffsartillerie auf den Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit mit der Einführung der Schnellkanonen angelangt ist. Was Amerika scheinbar versäumt hat, wird jetzt mit Riesenschritten nachgeholt. Seit dem Jahre 1889 sind allein 19 durchaus auf der Höhe stehende Kriegsschiffbauten mit einer Gesammtwasserverdrängung von 54,832 Tonnen und 46 Geschützen fertiggestellt und nicht weniger als 20 Kriegsschiffe verschiedenster Gestalten mit einem Gesammttonnengehalt von rund 100,000 Tonnen befinden sich auf den Staats- und Privatwerften im Bau. Unter ihnen die Panzerschiffe Iowa von 11,926 Tonnen, Oregon, Indiana und Massachusetts von je 10,200 Tonnen, die Panzerkreuzer Brooklyn von 9150 Tonnen, Columbia und Minneapolis von 7350 Tonnen, die Panzerschiffe Maine und Texas von 6600 Tonnen und 6300 Tonnen Wasserverdrängung u. s. w. Die Privatindustrie ist ungemein beschäftigt, namentlich die Schiffswerft von Cramp in Philadelphia, welche in den letzten Jahren Verträge über 12 Neubauten im Gesammtwerthe von $25,189,000 mit dem Marinedepartement abgeschlossen hat. Die Carnegie Stahlcompagnie hat allein einen Auftrag von 7000 Panzerplatten für die verschiedenen Schiffsbauten erhalten; in San Francisco richten die „Union Iron Works" jetzt eine Panzerplattenfabrik ein, um mit den Arsenalen an der Ostküste in Wettbewerb treten zu können. Bei der großen Schnelligkeit, mit der die amerikanischen Werften jetzt arbeiten und die nur von den Engländern erreicht wird, ist anzunehmen, daß das jetzige Bauprogramm innerhalb vier Jahre ausgeführt sein wird und die Vereinigten Staten in wenigen Jahren das erreicht haben, wozu die europäischen Großmächte etwa ein Viertel-Jahrhundert gebraucht haben. Auf der bevorstehenden internationalen Flottenschau bei Hampton Roads wird Amerika zum ersten Mal mit seiner Marine Eindruck machen, indem es unter dem Oberbefehl des Contre-Admirals Gherardi dort sein ganzes disponibles Flottenmaterial, soweit dies der jüngsten Bauzeit angehört, zusammenziehen wird. Man wird dort unter andern den geschützten Kreuzer New York von 8150 Tonnen, das Hafenvertheidigungsschiff Miantonomo, die Rapidkreuzer San Francisco, Philadelphia, Baltimore, Charleston und Newark von 18—20 Knoten Geschwindigkeit, die Kreuzer Chicago und Atlanta, verschiedene Kanonenboote, Avisos und Torpedoboote sehen. Vor Kurzem ist auf der Werft in Bath ein eigenartiges Kriegsfahrzeug vom Stapel gelaufen, das dem ausschließlichen Zweck des Rammens feindlicher Schiffe dienen soll. Es ist dies der 2150 Tonnen große Katahdia, nach den Plänen des Admirals Ammen gebaut. Es hat nur ein einziges stark gewölbtes, gepanzertes Deck, eine ungemein kräftige Ramme aus Gußstahl, deren Stoß sich auf das ganze Spantensystem des Schiffskörpers vertheilt, und die besondere Eigenthümlichkeit, mittels 14 Ventile, die im doppelten Boden münden, auf eine gewisse Tiefe versenkt werden zu können, sodaß nur ein geringer Theil des Deckes über Wasser ragt und feindlichen Geschossen ein sehr kleines Ziel bietet. Auf dem Deck befindet sich nur der 45 Centimeter stark gepanzerte Commandothurm, zwei kleine Geschützthürme, der Schornstein und die Ventilatoren zum Schiffsraume. Die Maschinen entwickeln 4800 Pferdekräfte und sollen dem Schiffe eine Geschwindigkei von 17 Knoten geben. Das Fahrzeug kostet $930,000.

Lokalbericht.

Local-Politisches.

Hangen und Bangen in schwebender Pein.

Seit es gelungen ist, von den gestern noch ausgestandenen Precincten wenigstens halbwegs verläßliche Wahllisten zu beschaffen, stellt es sich heraus, daß in mehreren Fällen nur die offizielle Zählung entscheiden kann, wer wirklich im Wahlkampf gesiegt hat. Fitzgerald übrigens scheint selber nicht mehr recht daran zu glauben, daß er zum Süd-Town Assessor erwählt ist, dessenungeachtet seines Gegners, Henry Bests, Pluralität ist zu unbedeutend, als daß dessen Erwählung als vollkommen sicher angesehen werden könnte. Emil Höchsters Aktien sind wieder bedeutend gesunken und er hat den unoffiziellen Berichten nach gar nur noch 13 Stimmen mehr als Spears, welch' letzterer indessen eine Majorität von 32 Stimmen für sich in Anspruch nimmt. In diesem Falle dürfte es möglicher Weise zu einem ernstlichen Contest kommen. In der zweiten Ward konnte bis jetzt der Demokrat Fish gar nur 4 Stimmen mehr aufweisen als M. Best, sein republikanischer Gegner und in der 26. Ward erscheint Finklers Erwählung auch noch sehr unsicher. — Carter Harrisons „Times" selber bringt heute eine Besprechung, in welcher gesagt wird, daß, falls Lawrence McGann zum Commissär für öffentliche Arbeiten ernannt werde, der neue Polizeichef voraussichtlich ein Deutscher sein dürfte.

Hood's ist das Beste

Das Urtheil langer Erfahrung

Mr. Grant W. Barnes

Nieren-Leiden und Herz-Beschwerden

Das folgende Zeugniß ist von Herrn Grant W. Barnes, Mitglied der Firma G. W. & A. P. Barnes, Fabrikanten und Händler in Pferde-Geschirren, Satteln, Peitschen u. s. w., zu Richford, N. Y. Herr Barnes war neun Jahre lang County-Superintendent der Armen von Tioga County:

„Richford, N. Y., den 11. Januar 1893.

„Ich und meine Frau haben mehrere Flaschen von Hoods Sarsaparilla mit befriedigendem Resultat genommen. Jahrelang hatte ich ein Nieren-Leiden und auch Herz-Beschwerden. Ich war seit Jahren nicht im Stande auf der linken Seite zu schlafen. Hood's Sarsaparilla hat mir sehr viel gutes gethan. Ich bin, Dank Hoods Sarsaparilla, frei von Nieren-Leiden und kann auf jeder Seite schlafen. Meine Frau hatte eine chronisch wunde Kehle mehr als 20 Jahre lang. Es belästigte sie immer mehr oder weniger, doch während der letzten 6 Monate, seitdem sie Hoods Sarsaparilla gebraucht, hatte sie keine wunde Kehle, ausgenommen ein Mal, als sie sich etwas erkältete. Wir empfehlen Hoods Sarsaparilla mit Freuden als eine gute zuverlässige Medicin für das Blut und das System aufzubauen. Ich halte es für die beste Medicin im Gebrauch." — Grant W. Barnes.

Hood's Sarsaparilla Heilungen

Hoods Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, fördern die Verdauung, heilen Kopfweh. Versucht eine Schachtel. 25c.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Ein geriebener Hochstapler.

Geo. Dufau des Betruges, Pferdediebstahls und der Bigamie beschuldigt — endlich in Haft.

Ein geriebener Hochstapler, Namens George Dufau, alias F. H. Decker, wurde gestern Abend von den Geheimpolizisten Cramer und Elliot von der Central-Station verhaftet. Während der letzten drei Monate liefen fortwährend Klagen bei den Polizeibehörden ein über Betrügerien, Fälschungen und Verbrechen verschiedener Art; die Beschreibung des Thäters war in allen Fällen dieselbe. Einer der Beschwindelten ist die Firma Fadner Bros. & Co., von No. 159 LaSalle Str. Ein fein gekleideter Herr von sehr distinguirtem Aeußeren hatte drei Pferde von der Gesellschaft gekauft, welche er an einem späteren Tage bezahlen wollte. Der Mann flößte entschieden Vertrauen ein; aber der Zahlungstermin verstrich und keine Bezahlung erfolgte. Auch der Käufer, welcher seinen Namen als George Dufau angegeben hatte, ließ sich nicht wiedr blicken. Die von dem Betruge unterrichtete Polizei durchsuchte vergeblich die Viehhöfe nach den gestohlenen Thieren und stattete sämmtlichen Hotels einen Besuch ab. In dem Douglas Hotel, Ecke der 39. Str. und Cottage Grove Ave., wurde der Name Dufau in dem Hotelregister aufgefunden, und die Schriftzüge stimmten auffallend mit der Signatur, welche die Beamten in Händen hatten. Man brachte außerdem in Erfahrung, daß der fremde Herr, welcher sich unter obigem Namen eingeschrieben hatte, ein hübsches Zimmermädchen, Namens Minnie Franzmann, aus dem Hotel entführt habe, angeblich um sie zu heirathen. Der Clerk sagte ferner aus, daß auch der Apotheker E. F. Marshall, welcher nicht weit vom Hotel wohnt, von dem Manne durch einen werthlosen Check um $30 beschwindelt worden sei. Die Beamten setzten ihre Nachforschungen mit erneutem Eifer fort und fanden eine ähnliche Signatur in den Büchern des Alhambra Hotels an der 20. und State Str. Nur lautete der Name diesmal auf F. H. Decker. In der dortigen Nachbarschaft hatte der Fremde Betrügereien im Betrage von $1000 ausgeführt. Der Leihstallbesitzer W. D. Moore an der 21. Str. und Cottage Grove Ave. beklagte den Verlust eines schönen Wagens sowie zweier Pferde im Werthe von $500, die Herr Decker angeblich zu einer Spazierfahrt benutzen wollte, aber niemals zurückgebracht hatte. Verschiedene Apotheker in jener Gegend sind ebenfalls um größere oder kleinere Summen beschwindelt worden. Hier ging vorläufig die Spur verloren, bis die Polizei ausfand, daß ein Her, der sich für M. Franzmann von Keokuk, Iowa, ausgegeben, in Brigg's House gewohnt und dort ein Frl. Franzmann gehirathet hatte. Die Beschreibung paßte genau auf den Gesuchten. Er hatte das Hotel am 31. März verlassen, ohne seine Rechnungen zu bezahlen. Endlich gestern Abend gelang es den Bekannten, ihren Mann in einem prominenten Hotel der inneren Stadt aufzuspüren und dingfest zu machen. Frl. Franzmann war aufs Tiefste erschüttert, als sie von den ihrem Gatten zur Last gelegten Verbrechen hörte. Sie erzählte, daß sich derselbe ihr gegenüber für den Sohn eines New Yorker Millionärs ausgegeben habe. Aber diejenige, welche am härtesten durch die Verhaftung betroffen wurde, ist die hübsche und wirkliche Frau des Verbrechers, welche in dem Hause No. 71 W. Sheldon Str. wohnt. Sie hat zwei Kinder bei sich und ist jetzt der Verzweiflung nahe. Nicht weniger als 20 Anklagen wegen Pferdediebstahls, Betruges und Bigamie sind gegen Decker erhoben worden. Vier der gestohlenen Pferde sind inzwischen in einem Stalle an der Westseite aufgespürt worden.

Vor 5 Jahren verließ Dufau, alias Decker, seine Frau, deren kleines Vermögen er sich hatte aushändigen lassen, angeblich um nach Colorado zu gehen, ist aber niemals zurückgekehrt. Frau Decker ist aus Quincy, Ill., gebürtig, und eine anziehende Erscheinung.

Der unermüdliche Scully, „The Robber".

Als Eugene Scully, in Polizeikreisen unter dem Namen „Scully the Robber" bekannt, vor etwa drei Wochen mit eingeschlagenem Schädel nach dem County-Hospital gesandt worden war, beglückwünschte sich die Polizei der Westseite in der Hoffnung, daß der gefährliche Kerl wenigstens für einige Monate unschädlich gemacht sei. Scully hatte jene Verletzungen bei einer Schlägerei in der Wirthschaft No. 212 W. Jackson Str. erhalten. Aber Scullys Schädel war hart; schon nach zwei Wochen verließ der Bursche das Hospital, um unverzüglich seine verbrecherische Laufbahn wieder aufzunehmen. Bereits gestern wurde er wiederum dem Richter Blume vorgeführt. Am Mittwoch Abend war William Kane, ein Bremser der Chicago, Burlington & Quincy-Eisenbahngesellschaft, an der Desplaines Str., nicht weit von Madison Str., von einem Räuber durch ein stumpfes Instrument zu Boden geschlagen und um seine Baarschaft beraubt worden. Scully wurde bald darauf von dem Polizisten Dillon als der That verdächtig verhaftet. Es ist wirklich an der Zeit, daß die Behörden endlich einmal die Bevölkerung von diesem gefährlichen Burschen befreien.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Liefert sich selbst aus.

Steven Ortell von No. 435 Root Str., der, wie schon berichtet, gestern Vormittag seine Frau Caroline Ortell erschoß, lieferte sich später der Polizei in der Harrison Str.-Station aus. Es waren keine Zeugen zugegen, als Ortell seine Frau erschoß, aber er selbst gibt zu, die That begangen zu haben.

Gebraucht Naturgas für Heizzwecke.

Natur-Gas ist ein ideales Brennmaterial, billig — rein — bequem. Es ist seit sechs Monaten in Chicago in Gebrauch. Leitungsröhren und Meters werden kostenfrei geliefert und zufriedenstellende Arrangements getroffen für das Legen der Röhren innerhalb der Wohnhäuser und anderer Gebäude.

Tausende Eurer Nachbarn gebrauchen es. —Erkundigt Euch.

Natur-Gas ist nicht im geringsten gefährlicher als Leuchtgas. Große Hauptröhren und geringer Druck machen Unfälle beinahe unmöglich, nicht ein einziger hat sich bis jetzt in Chicago ereignet. Es hat einen besonderen Geruch, durch welchen es sich sofort bemerkbar macht, wenn es irgendwo entweicht, aber beim Brennen ist es absolut geruchlos.

Seid eingedenk, daß das Naturgas nicht das geruchlose, künstlich hergestellte Heizgas ist.

Sprecht vor wegen näherer Auskunft, oder schickt um beschreibende Circulare. Es wird sich für Euch bezahlen.

CHICAGO ECONOMIC FUEL GAS CO.,
148 MICHIGAN AVE., CHICAGO.

Eine theure Umarmung.

Unter seltsamer Anklage stand gestern ein junges Mädchen, Namens Clara Sherman, alias „Clara the Hugger", vor Richter Blume. Frl. Clara hat die liebenswürdige Gewohnheit, jeden hübschen jungen Mann, dem sie auf der Straße begegnet, zu umarmen. Vorgestern Abend wurde der Geheimpolizist Fitzgerald von der Desplaines Str.-Station, während er den Washington Bvd. entlang ging, plötzlich von weichen Armen umschlungen und ein herzhafter Kuß brannte auf seinen Lippen. Der Beamte machte sich mit einiger Anstrengung von der süßen Umarmung los. Als das junge Mädchen sah, daß ihr Opfer ein Beamter sei, lief sie mit einem leisen Aufschrei eiligst von dannen. Etwa eine Stunde später sah der Polizist Frl. Clärchen wieder, gerade in dem Augenblicke, als sie ihr Spiel bei einem anderen jungen Manne wiederholte. Er verhaftete sie jetzt und brachte sie nach der Desplaines Str.-Station. Heute Morgen dem Richter Blume vorgeführt, erklärte Frl. Sherman, daß sie, so oft sie einen hübschen jungen Mann sehe, ein unüberwindliches Verlangen verspüre, ihn zu küssen. Der hartherzige Richter hatte jedoch kein Erbarmen, sondern verurtheilte die Angeklagte zu einer Strafe von $20 und den Kosten.

Kein Mord.

Der Coroner hielt gestern einen Inquest über die Leiche des jungen Mannes ab, die am Dienstag Vormittag in der Nähe von Shermerville aufgefunden wurde. Man nahm zuerst an, daß der Mann ermordet worden sei, die Postmortem-Untersuchung ergab jedoch, daß derselbe von einem Stücke Fleisch, das ihm im Halse stecken geblieben, erstickt worden war. Der Mann des Verstorbenen ist William Lawler und nicht William Hubner, wie anfänglich angenommen wurde.

Einige Rathschläge für das Frühjahr.

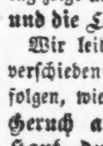
Alle Menschen haben zur Frühjahrszeit eine Medizin nöthig, welche das Blut verändert. Der erste warme Frühlingstag zeigt uns, daß das **Blut zu dick ist und die Leber nicht richtig arbeitet.** Wir leiden an Verstopfung und die verschiedensten Krankheitserscheinungen folgen, wie **Kopfschmerzen, schlechter Geruch aus dem Munde, fettige Haut, Ausschläge, Schwindel, Appetitlosigkeit u. Mattigkeit.** Alle diese Krankheitserscheinungen sind bekannt unter dem Namen

Frühjahrs-Fieber.

Wenn hiergegen nichts gethan wird, können leicht schwere Krankheiten entstehen. Das beste Mittel dagegen ist unbedingt das

große deutsche Heilmittel,

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.



Kindermagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 159 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20dbmimomijr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater Jacob Leick am 5. April, Mittags 1 Uhr, im Alter von 75 Jahren, oft versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Morgen 8.30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 25 Eugenie Str., zur St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Maria A. Leick, Gattin,
Math. J. Leick, Sohn,
Josephine Leick, Schwiegertochter,
Maria Cremer, Tochter,
J. C. Cremer, Schwiegersohn,
nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater John Kruchten am Mittwoch, den 5. April im Alter von 53 Jahren durch einen Unglücksfall uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. April, Morgens 9.30 Uhr vom Trauerhause, in Bowmanville, nach St. Mathias-Kirche und von da nach St. Henry-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Magdalena Kruchten, Gattin,
Katie Reitmeier, Johnie, Nicholas, Anna, Agnes, Mamie, Helen, Georgie Kruchten, Kinder,
John Reitmeier, Schwiegersohn,
Henry und Nicholas Kruchten, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Gottlieb Groeger, im Alter von 68 Jahren und 8 Monaten nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. April, 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 745 N. Leavitt Str. aus, nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet

Mary Groeger, nebst Familie. fsa

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Concordia-Loge Nr. 41, A. O. U. W., meinen herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung von $2000 Sterbegelder meines verstorbenen Gatten, George Werkmeister.

Friedericke Werkmeister,
5406 La Salle Str.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.

Direction . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . . Siegmund Selig.

Sonntag, den 9. April 1893:
26. Abonnements-Vorstellung:
Einmaliges Gastspiel von **Frau Martha Werbke-Burkhardt,** Primadonna des Cölner Stadttheaters.

Die schöne Galathee.
Operette in 1 Akt von F. v. Suppe.
Vorher:
Cyprienne. oder: Lassen wir uns scheiden.
Lustspiel in 3 Akten von Sardou und Najac.
☞ Sitze jetzt zu haben. dofrsa

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division. — Deutsches Theater.
Erfolg! Jeden Abend Operette! Erfolg!
Heute, Freitag, den 7. April 1893.
Thomas-Damhofer! „Pariser Leben!"
Operette in 5 Akten von J. Offenbach.
Samstag, 8. April: „Pariser Leben". — Abschiedswoche, Sonntag, 9. April: „Die Fledermaus", Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Montag, 10. April, „Die Fledermaus"; Dienstag, 11. April, Benefiz für Betty Damhofer, „Die schöne Helena"; Mittwoch, 12. April, zum letzten Male, „Die Fledermaus"; Donnerstag, 13. April, vorletzte Aufführung, „Die schöne Helena"; Freitag, 14. April, Abschieds-Vorstellung, „Drei Paar Schuhe".
Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse, sowie in Detmer's Musik-Store, Schiller-Gebäude, zu haben.

Müllers Halle.
Der Goldfuchs.
ssa' Schwiegermutter-Quartett rc.

Aurora Turnhalle.
Aschenbrödel.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs . . Alleiniger Geschäftsführer.
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag—25c
"THE CRUISKEEN LAWN."
Extra Matinee: Montag und Dienstag.
Nächste Woche: "The Struggle of Life."

Carpenters Union of Chicago and Cook County.
Branch No. 3 versammelt sich jeden Samstag Abends 8 Uhr, in Schick's Halle, W 13. Str. Zimmerleute, welche willens sind, dieser Union beizutreten, finden an diesem Abend Aufnahnahme. 7a,1mfmm Der Vorstand.

Concert und Ball,
veranstaltet vom
Aurora Turnverein,
am Samstag, den 8. April 1893,
— in der —
AURORA TURNHALLE.
Anfang 8 Uhr.
Tickets 25 Cents. An der Kasse 35 Cents.
Birk Bros. Bier am Zapf. mmfr

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
93 Fullerton Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave. Car. 1alw

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
Bap3mt E. NAEGELI.

Begräbnißblumen und Blumenstücke geliefert in kurzer Zeit. JOS. STOCK, Florist, 619 S. Centre Ave., nahe 19. Str. 1b2lm

The Grand Cloak Co.
Südwest-Ecke State und Adams Str.
Das größte ausschließliche Mäntel-Geschäft in Amerika.

Ein unübertreffslicher Verkauf am Samstag.

60 Kinder-Ulsters, mit Kapuzen oder Cape, Atlas Futter, werth von $10.00 bis $15.00	$2.95
Kinder Reefer-Jackets, mit Butterfly-Cape, beseht sie und Ihr werdet Euch über den Werth wundern	$3.00
Beeilt Euch, einen von den Marine-Facon Reefers zu bekommen, werth das Doppelte, was wir verlangen	$1.39

Wenn Ihr auf dem dritten Flur seid, beseht Euch gleich die neuesten, eben angekommenen Waaren—Die Kinder-Kleider—Die eleganten Röcke—Die neuen Hoods und Hüte.

The Grand Cloak Co.,
S.-W.-ECKE State und Adams Str.

Hurrah! Die lustige Eifeler sind schon wieder da!
Grosser Ball
verbunden mit Concert, veranstaltet vom
EIFELER CLUB
am Samstag, den 8. April 1893,
— in der —
ARBEITER HALLE, Ecke 12. und Waller Str.
Komische Vorträge von dem berühmten Herrn W. Röseke und Frl. v. Berger.

PROGRAMM:
1. Der Herr von Hecht, Solo-Scene.......Wm. Röseke
2. „Die Sportsdame", Couplet.............vorgetragen von Frl. von Bergere
3. „Theatralische Studien," Duet..........Wm. Röseke und Frl. von Bergere
4. „Schuster Wenzel," Solo-Scene........Wm. Röseke
5. „Laßt uns scherzen," Duett..........Wm. Röseke und Frl. von Bergere
6. „Man sieht zwar nicht viel," Couplet..Wm. Röseke

Anfang 8 Uhr.—Tickets 25c für Herr und Dame.

Auf der Alm giebt's koa Sünd!
Morgen, Samstag, den 8. April, und Sonntag, den 9. April, wird es im
Gasthause zur Alpenrose
198 E. North Ave.,
wie gewöhnlich wieder sehr gemüthlich hergehen. Die beliebte Tyroler-Alpensänger-Gesellschaft,
„Die Lustigen Lechthaler"
werden unter Mitwirkung des berühmten Zitherspielers Franz Bieber durch Vorträge der neuesten Tyroler Alpenlieder meinen geehrten Freunden einen genußreichen Abend bereiten. Anfang 8.30 Uhr. Sonntag gibt's feinen Ung. Gulasch für Lunch. Freundlichst ladet ein,
Hans Althaler, Alpenwirth.
G'rafft wird nimma!

Im Gasthause „Zum Zillerthal"
238 E. North Ave.,
gibts morgen, den 8., und Sonntag, den 9. April ein recht gemüthliches
TYROLER-CONCERT
Sonntag von 10—1 Uhr: Extra feiner Lunch.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Wilde Heinrich.
A guatn Brandwein fa ma a hoab'n.

Beim Wurz'nsepp!
344 CLYBOURN AVE.,
Samstag, den 8. und Sonntag, 9. April,
Großes Conzert!
Eduard Plotz, Couplet-Sänger. Sonntag unter Mitwirkung des Charakter-Komikers Rudolf Galler. Achtungsvoll
Wurz'nsepp.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra.—Killarney.
Chicago Opera House.—Russel's Comedians.
Clark Str. Theater.—Cruiskeen Lawn.
Columbia.—The Country Circus.
Criterion.—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House.—Richard Mansfield.
Haymarket.—The White Squadron.
Haverly's Casino.—Haverlys United Minstrels
Hooleys.—Eleonora Duse.
McVickers Theater.—The Black Crook.

Unterseeische Freundschaft.

Nachdem einmal festgestellt wurde, daß verschiedene Geschöpfe niederer Art Geselligkeitsverhältnisse eingehen, die auf Ueberlegung und Schlauheit schließen lassen, als hätten sie „bei den Menschen gelernt“, mehren sich die Beobachtungen solcher merkwürdigen Genossenschaften, deren Endzweck nichts anderes ist als Vortheil. Gemeinsamer Nutzen führt oft Leute zusammen und bindet sie, die sich eher hassen als lieben; so auch geht es am Grunde der See zu, als wenn es nicht genug wäre, von der ruhigen Fläche das Land zurückzuspiegeln, sondern als ob sich an lebenden Wesen das Widerspiel menschlichen Treibens auch in der Tiefe wiederholen müßte.

Zwischen den Seerosen, den schönfarbigen Meerwesen, die Jedem bekannt sind, der ein Aquarium besuchte, und den Fischen herrscht im Allgemeinen kein gutes Einvernehmen, da Seerosen lebendige Fische bewältigen und verzehren. Die Fadenarme der Seerosen haben große Aehnlichkeit mit Würmern, die der Fisch gern ißt und die er, bei ungenügender zoologischer Bildung, auch für solche hält. Nähert er sich der vermeintlichen Speise, so wird er zu seinem Schaden gewahr, wie sehr er sich täuschte, denn die Arme der Seerosen brennen ihn wie mit Nesseln, lähmen ihn und führen ihn dem Magenschlunde zu, der inmitten der Fangfäden auf Nahrung lauert.

Um so auffallender ist es, daß, wie beobachtet wurde, einige große tropische Seerosen mit kleinen Fischen gastfreundlich zusammenleben. In den Korallenriffen einiger Inseln der Batavia-Bai kommt ziemlich häufig eine hellgelblich gefärbte Seerose vor, zwischen deren violett angehauchten zahlreichen Fangarmen zwei, mitunter auch drei bis vier kleine buntfarbige Fischchen munter umher schwimmen, unbehelligt von den Nesseldrüsen der Rose. Es ist das so, als wenn Kinder mit Rasirmessern und geladenen Revolvern spielten, denn jede der vielen Drüsen birgt für die Fischlein den Tod. Trotzdem schwimmen die etwa fünf Centimeter langen Fischchen unbehelligt in dem Gewirre der Fangarme umher. Dort sind sie gegen die Nachstellungen größerer Fische gesichert, denn sobald diese sich heranwagen, verfallen sie den ätzenden, brennenden Waffen der Seerose. Man hat diese zierlichen kleinen Fische in Aquarien gesetzt, allein sie fielen dort bald den Räubern zur Beute; wurden jedoch jene Seerosen auch hineingethan, so blieben sie unter dem Schutze der Freundin wohlerhalten. Sie verlassen das Schutzgebiet der Seerosenarme nur selten, höchstens um lockende Beute zu erhaschen, und flüchten sich dann schnell wieder in ihre Festung.

Die Seerose gewährt dem Fischchen nicht nur Schutz, sondern gibt ihnen auch von der Nahrung ab. Hat sie einen Fisch gefangen und hält sie ihn im Schlunde, so kommen die kleinen Gastfreunde, zerren Stückchen von der Beute und helfen sie zerlegen. Auch fressen sie die Fettballen, die von der Seerose als ungenießbar wieder ausgeworfen werden.

Welchen Nutzen bietet aber nun der Fisch seiner Beschützerin als Gegenleistung? Leider spielt er keine edle Rolle in dem Kampfe um das Fressen: er macht nämlich mit seinem bunten, schillernden Kleide den Bauernfänger. Er läßt sich's wohl sein im Fangarm-Gehege, er spielt und glitzert, als wenn er sagen wollte: „Seht, wie prächtig es hier ist und wie friedlich — lauter Würmer, kein Gedanke an Gefahr.“ Wehe aber den hinzuschwimmenden Arglosen, die zu spät einsehen, daß die Gleißenden sie trogen und die harmlosen wurmartigen Gebilde eitel Höllenmaschinen sind. Die also Verlockten werden dann gemeinschaftlich verzehrt, von der Seerose und den Gaukelfischchen.

Wer will, mag Vergleiche ziehen zwischen diesen unterseeischen Vorgängen und ähnlichen, die sich alltäglich unter uns Menschen abspielen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Brod- und Roll-Bäcker. 247 57. Str., Hyde Park. frsa

Verlangt: Ein erfahrener junger Mann für Grocery. Nachzufragen 2453 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Bügler an Cloaks. 423—425 W. Division Str.

Verlangt: Painter. Nachzufragen im Stock Exchange Building, Ecke Dearborn und Monroe Str., Zimmer 311, oder 910 Otto Str., Lake View, oder 49. und Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein deutscher junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Zu melden, 93 Wells Str., Laundry. fsa

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen und auszufahren. 646 Blue Island Ave. fsa

Verlangt: Ein starker junger Mann, um Wagenholz-Arbeit oder Blacksmith zu erlernen. 289 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein guter Waiter für stetige Arbeit. — Theo. Schwengel, 747 Wells Str. fsmo

Verlangt: Ein zweiter Hand Bäcker. 6721 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Färber. 400 E. Division Str. Graf.

Verlangt: Ein Buchhalter. Vorzusprechen bei Lauer & Son, 515 20. Str.

Verlangt: Gute Rockmacher für feine Custom-Arbeit; die besten Preise werden bezahlt. Nachzufragen 185 Madison Str., J. Lewis & Co. fsmo

Verlangt: Starker Junge an Milchwagen zu helfen; guter Lohn. Ecke Halsted und N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Schneider: junger Mann findet dauernde Beschäftigung. Rink, 377 E. North Ave. fsa

Verlangt: Ein junger Butcher, welcher Shop tenden kann. 53 Willow Str.

Verlangt: Guter Junge um sich nützlich zu machen im Store und auch Pferd fahren. 550 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Saloon, 965 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Tüchtiger Restaurant-Kellner. Wiener Cafe Central, 184 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Knaben, Näthe an Hosen zu bügeln. 523 Henry Str., Ecke Throop. dofr

Verlangt: Porter, mit Empfehlungen. 407 Ogden Ave. dofr

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter und 25 Teamsters. Freie Fahrt. Sperbeck, 15 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Ein Rockmacher. 627 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Erster Classe Rockschneider. Guter Lohn; beständige Arbeit. 755 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein Mann, der sich in und außer dem Hause nützlich machen kann. 342 Marshfield Ave. dfr

Verlangt: Jungens, 14—15 Jahre alt, in Cook & Rathbornes Kistenfabrik. Illinois Central Pier Nr. 1, über Randolph Str. Viadukt. dofr

Verlangt: Erste Klasse Schneider auf Röcke; beim Stück oder Woche. Stetiger Platz, guter Lohn. 4223 S. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Painters, Varnishers an Farm-Wagen. Weber Wagon Co., 81. Str., Ch. R. I. P. R. R. Nehmt State Str. Cable und Auburn Park Car. dfr

Verlangt: Bushelmann, in 126 Dearborn Ave., Aug. Schwarz. dofr

Verlangt: Painters. Ecke Sheldon und Randolph Str., und an 103 Hudson Ave., Chas. Krogmann. dofrsa

Verlangt: Junge Männer, auf unseren neuen Officen das telegraphiren zu erlernen und stetige Plätze anzunehmen, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 6aplw

Verlangt: Bauschlosser und Lehrling. 1633 Süd State Str. dofr

Verlangt: 10 gute Schreiner; guter Lohn. 306 S. Clinton Str. dfr

Verlangt: Einige erfahrene Arbeiter zum Hausmoven. 726 Southport Ave. fsmo

Verlangt: Ein junger Mann von 15—16 Jahren, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2140 Archer Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mann für Pferd zu besorgen und fahren, und im Shop mitzuhelfen: einer der in der Nähe von Clybourn Ave. und Blackhawk Str. wohnt. Muß englisch sprechen. Nachzufragen 87 W. Van Buren Str.

Verlangt: 8 gute Wagenpainter. 584—586 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 572 N. Halsted St.

Verlangt: Ein guter Junge. 688 W. North Ave., Apotheke.

Verlangt: Guter Blacksmith, der Wagen beschlagen kann. 908 W. 22. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu helfen. Muß am Tisch aufwarten können. 183 Madison Str.

Verlangt: Ein Junge für stetige Arbeit in einem Sommergarten. Ebenso ein Junge für Sonntags, zum Kegelaufsetzen. 2019 N. Halsted Str. fsa

Verlangt: Zwei gute Chairmaker; ebenfalls einen zuverlässigen jungen Mann, im Shipping-Room zu arbeiten. Zu erfragen 160 W. Erie Str. fsa

Verlangt: Ein Treiber, der in der Stadt bekannt ist und auch Garten besorgen kann. 36 Powell Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. 3905 S. Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser und Lehrlinge. 1633 State Str. frsa

Verlangt: Ein Porter, welcher auch Bartenden kann; muß englisch sprechen und zuverlässig sein. Näheres unter K. 97, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Junge, der schon etwas vom Barbiergeschäft versteht, sofort. 1681 N. Robey Str., Lake View.

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk; guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen zwischen 5 und 8 Uhr Abends. 1154 63., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Painters. 37 Clarnida Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Koch; muß gute Referenzen haben. Wiener Cafe Central, 184 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Ein Painter; einer der etwas vom tapeziren versteht, wird vorgezogen. 1036 Belmont Ave. fsmo

Verlangt: Ein guter Hauspainter. 832 Diversey Str. frsa

Verlangt: 2 junge Männer im Restaurant u helfen. 41 S. Water Str.

Verlangt: Ein guter Schmiede-Helfer, sofort. Adam Schaefer, 337 N. Branch Str. fsa

Verlangt: Ein Grocery-Clerk und ein Junge. 1301 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mann in Bäckerei zu helfen. 382 W. North Ave.

Verlangt: Ein unverheiratheter Gärtner. N. P. Larson, 265 Washington Blvd.

Verlangt: Ein ordentlicher Mann für Hausarbeit und Pferde zu besorgen. 329 24. Str. fsa

Verlangt: Ein Schneider an Shopröcken zu arbeiten. 564 Noble Str.

Verlangt: Schneider an Röcke. 185 E. Madison Str., Top-Floor, E. Pauli.

Verlangt: Ein Teamster, lediger Mann, stadtbekannt, um Tires zu fahren. 2548 La Salle Str.

Verlangt: Schreiner, Hartholz-Finisher; Montag Morgen. 110—122 Wood Str.

Verlangt: Tischler in der Weltausstellung, um beim Aufstellen zu helfen. 278 Blue Island Ave. Mobitz.

Verlangt: Ein junger Mann als Träger für wöchentliche Zeitschriften und Lieferungswerke; muß englisch sprechen und Sicherheit geben können. Festes Gehalt und Commission. G. L. Beck, 26 N. Clark Str., Room 16.

Verlangt: Rockschneider und Bushelmann; guter Lohn. 435 N. Clark Str. dfsa

Verlangt: Painters. 122 Johnston Ave. dfr

Verlangt: Ein guter junger Mann, der schon im Barbier-Geschäft thätig war. 600 W. 18. Str. dofr

Verlangt: Mann für Saloon und ein Pferd zu besorgen; muß englisch sprechen. 533 S. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Rockmacher: einer, der gut zuschneiden kann. 398 39. Str., Ecke Indiana Ave. dofr

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen. 243 Townsend Str. —sa

Verlangt: Ein guter Trimmer an feinen Shopröcken. 726 Clybourn Ave. mdofr

Verlangt: 4 gute Bauschreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. mdfr

Verlangt: Gute Schreiner. 570 Wells Str. mdfr

Verlangt: Gute Lebens-Versicherungs-Agenten; Salair und Commission. 404 Chamber of Commerce. 4aplw

Verlangt: 3 Teamster. 1374 W. Lake Str. dmdfr

Verlangt: Schneider nd Baisters an Röcken. Beständige Arbeit. Gute Bezahlung. 125 Franklin Str. Columbus Coat Co. 4a,1w

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: Verheirathete und ledige Farm-Hands; guter Verdienst, freie Fahrt; ebenso Teamsters, Hostlers, Köche, Porters, Hufschmiede, Arbeiter. F. Asping, 250 E. Lake Str., Basement. 1ap2w

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Erster Classe Vor- und Abbügler, und Mädchen zum Fäden-Ausziehen und das Schneidergeschäft zu erlernen. 797 Division Str.

Verlangt: Guter Abbügler, Maschinenmädchen, Handmädchen und Schneider. 183 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division. dfsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, auf unseren neuen Officen, um telegraphiren zu erlernen und sich für stetige Plätze auszubilden, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 6aplw

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 568 N. Market Str., nahe North Ave. 6aplw

Verlangt: Eine gute Näherin zur Schneiderei für stetige Arbeit. 115 Locust Str. Jordan.

Verlangt: Ein Lehrmädchen, Kleidermachen zu erlernen. 294 Lincoln Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: 3 Verkäuferinnen; Salair $6—$8 per Woche. Erfahrene vorgezogen. Klein Bros., 795 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Sofort, ein erster Classe weiblicher Presser. Beständige Arbeit. Economy Dye House, 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen an Hosen, und Finishers. 25 Thomas Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Pressen und zum Ausziehen der Fäden an Alpaca-Röcken. 944 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. Maschinen werden mit Dampf betrieben. 741 Ellgrove Ave. frsamo

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 155 N. May Str. 7alw

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken. 811 N. Lincoln Str., Ecke North Ave., bei Alley. fsmo

Verlangt: Handmädchen und Frauen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. 657 W. Division Str. fsa

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Shopröcken. 548 N. Robey, nahe Division Str.

Verlangt: Erstes Maschinenmädchen, um Aermel einzunähen; guter Lohn. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Kleidermacherin, die auch deutsch sprechen kann 441 Centre Ave., M. Wachter. mdfr

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. Frl. A. Hamann, 188 Clybourn Place. 6aplw

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 344 Clybourn Ave. dfsa

Verlangt: 6 Maschinenmädchen an Hosen; das ganze Jahr Arbeit. 254 Monroe Str., 6. Floor. dfr

Verlangt: 20 Mädchen an Hosen, Maschinenarbeit, und Frauen außer dem Hause, Hosen zu finishen. 523 Henry Str., Ecke Throop. 6alw

Verlangt: Putzmacherinnen. 231 North Ave. Frl. Marie von Halle kann sich wieder melden. dofr

Verlangt: Erfahrene Hemden-Näherinnen, um mit Dampfkraft zu arbeiten. Kahn Bros. & Co., 240 Adams Str. dofr

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 6alw

Verlangt: 20 Mädchen die an Maschinen und bei Hand gut arbeiten können, sowie eine gute Schneiderin als Forelady. Finden sofort Beschäftigung; Dampfkraft. 535 W. 16. Str. dfrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1011 W. 18. Str. dfsa

Verlangt: 15 Mädchen für Damen-Jacken. Gute Schneiderin beschäftigt und auch Unterricht. 199 E. Randolph Str., 3. Floor., Goodman. dfsa

Verlangt: Junge Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Handarbeit in der Posamenterie-Fabrik von C. F. Baum, 222 S. Market Str. dof

Verlangt: Geübte Näherinnen an Hemden. Arbeit wird mit nach Hause gegeben. 244 Monroe Str. dfsa

Verlangt: Lehrmädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Zuschneiden und anpassen wird gelehrt. 250 Homer Str. dofrsa

Verlangt: 2 Maschinen- und 6 Handmädchen an guten Röcken; guter Lohn und gute Arbeit. 183 Ambrose Str. dfsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Nähte nähen an Hosen. 227 Vine Str. 6aplw

Verlangt: Damen, um zu Hause für uns zu arbeiten: angenehme, leicht zu lernende Arbeit; beständige Beschäftigung garantirt. Clinton Art Co., 181 W. Madison Str. —sa

Verlangt: Finishers, Mädchen, an Custom-Röcken. Gute Bezahlung; beständige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str. 4alw

Verlangt: Erfahrene Hände an Mäntel. 71 Brigham Str. 1aplw

Verlangt: Mädchen an Mäntel zu nähen; guter Verdienst, stetige Arbeit. 146 5. Ave., Top Flat. 3aplw

Verlangt: Maschinenmädchen um Hosen zu nähen. Zu erfragen 745 W. 18. Str., Jos. Dworak. 31mz9t

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10mz,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 326 22. Str., nahe Wentworth Ave., oben. df

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Privatfamilie. Guter Lohn und Platz 3402 Calumet Ave. —fr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine gute Stelle für ein Mädchen, welches etwas lernen will. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 1aplw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 517 W. 15. Str., Saloon. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Zu erfragen 1570 Ravenswood Park, oder bei F. Siegel & Bros., 222 S. Market Str., 8. Flur. Nehmt den Elevator.

Verlangt: Köchin zum Lunch-Kochen; $8 Lohn; im Haus schlafen. Chas. Friedrichs, 5472 Lake Av., Ecke 55. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen 601 Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, frisch eingewandert. 91 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen von 15—17 Jahren für leichte Hausarbeit: eines, das zu Hause schlafen kann. 436 E. Division Str., 2 Treppen.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für ganz leichte Hausarbeit in feiner Familie. Nachzufragen 1810 Wellington Ave., nahe Evanston Ave., 2. Etage. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 451 Milwaukee Ave. fsamo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von drei Personen. 2707 N. Robey Str., in Ravenswood. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 510 W. 12. Str., Store.

Verlangt: 500 Mädchen bekommen freie Plätze. 170 N. Halsted Str. Mr. Kuchemann. 7a1m

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 258 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für alle Hausarbeit. 56 Fowler Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein Mädchen, welches gut und schnell nähen kann, bei Kleidermacherin. Frl. A. Brandt, 44 Evergreen Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin für zwei Kinder. Guter Platz. 157 Bissell Str.

Verlangt: In einer katholischen Familie, ein braves, katholisches Mädchen. Nachzufragen 528 La Salle Ave., Basement. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhliche Hausarbeit. — 3255 Vernon Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen. 500 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. 325 Wells Str., Caffee- und Lunchroom. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 421 Marshfield Ave., 3. Etage.

Verlangt: Eine alte Frau, um 3 nicht sehr kleine Kindern aufzupassen. Vorzusprechen bis Sonntag. 5000 Frazier Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß etwas kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. 233 S. Peoria Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 230 Clybourn Ave., hinten, oben. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 922 Southport Ave.

Verlangt: Ein fleißiges, reinliches Mädchen oder Frau findet einen guten Platz. Lohn $4. Zu melden 375 Clybourn Ave., vorne.

Verlangt: Ein tüchtiges älteres Mädchen oder Wittwe, welche etwas vom Lunch-Kochen versteht und den Haushalt gut führen kann, bei einem Wittwer. 136 E. North Ave., Saloon.

Verlangt: Eine gute alte Frau, um auf ein kleines Kind aufzupassen. 3119 Wentworth Ave.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau von Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche und Bügeln. 586 Adams Str. frsa

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 S. Halsted Str. Scholls. 7mz,1m

Verlangt: 200 tüchtige Mädchen für die besten Nordseite-Plätze; guter Lohn. Nachzufragen No. 398 Centre Str., nahe Lincoln Park. 4aplw

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. 3alw

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; frisch eingewandertes wird vorgezogen. 93 Wells Str. 4aplw

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 4aplw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 135 W. 18. Str. dfr

Verlangt: Mädchen; kein kochen, keine Hausreinigung. 373 Park Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 452 Larrabee Str. —sa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 20 Newberry Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 281 W. Division Str. dofr

Verlangt: Gute Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie. 254 W. Division Str., 3. Flur Front. dfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 160 Evanston Ave. dfsa

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 1737 Deming Court, nahe Larrabee Str. —sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 534 Wells Str. 5aplw

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Familie mit Kindern. Guter Lohn. 4558 Wabash Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 34 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 44 Beethoven Place, oberes Flat. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Frau zum Waschen und Bügeln und Aushilfe beim Hausreinigen. 309 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 311 E. Division Str., 1. Flat, Front. dfsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 571 E. Division Str. dfr

Verlangt: Kindermädchen. 455 Lincoln Ave. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für Diningroom; $5 per Woche. 66 Canalport Ave., Boardinghaus. —sa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen von 5—7 Nachmittags. 134 Siegel Str. mdofr

Verlangt: Kindermädchen, Kindern aufzupassen. 160 Evanston Ave. dfrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Mädchen, gute Aufwärterinnen im Restaurant. 208 Dearborn Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1222 Seminary Place, zwei Block von Lincoln Ave.-Cable-Station. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. Eine leichte und angenehme Stelle. Nachzufragen 1351 Wolcott Str., Ravenswood, zwischen Leland und Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. 4aplw

Verlangt: Erster Classe Stellen für gute Mädchen. Kohn's Employment Office, 818 Graceland Ave., nahe Ashland. 31mz1m

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 581 N. Clark Str. 29mz1mt

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. biw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, das gut waschen, bügeln und kochen kann. Guter Lohn bezahlt. 2101 Michigan Ave.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. Herrschaften können Mädchen gleich mitnehmen. Miedlinks Vermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 3aplmt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7mz,1m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 3alw

Verlangt: Eine gute Köchin. 204 E. North Ave., Merchants Restaurant. 3alw

Verlangt: Küchen-, Haus- und Kindermädchen, sofort. Stellen frei. 494 W. 12. Str. 4alw

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 722 Oakley Ave. dfsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 405 45. Str., 1 Block westlich von Cottage Grove Ave. dfr

Verlangt: Mädchen bei gewöhnlicher Hausarbeit und beim kochen zu helfen. 2tes Mädchen auch gehalten. 285 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 80 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3540 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen als Nachtköchin. 1219 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen, Tischzeug zu waschen; eine zweite Köchin. 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 4740 Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Gute Empfehlungen. 548 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren. 850 Division Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 458 La Salle Ave., 1. Stock.

Verlangt: Eine Frau zum Haus reinigen, einen Tag in der Woche. 312 Belmont Ave. dfsa

Verlangt: Kindermädchen. 3621 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Saloon. 1285 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Kleine Familie. Guter Lohn. A. Burger, 153 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; muß 2 Kinder beaufsichtigen. 445 La Salle Ave.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 3010 Cottage Grove Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Eine ältere Frau zum Geschirrwaschen. 378 E. North Ave. Muß zu Hause schlafen.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave., 2. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. 1254 57. Str., zwischen State und Wabash Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3201 Calumet Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen zweiter Hand. Guter Lohn. 594 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 4905 Princeton Ave. —do

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 75 Clifton Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. $5 die Woche. 73 E. Kinzie Str., Saloon. 31mz1w

Verlangt: Zuverlässige Köchin, Stubenmädchen und Küchenmädchen mit guter Empfehlung. Jüdisches Altenheim, Ecke 62. Str. und Drexel Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5931 Dickey Str., Englewood. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 137 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann, und eines, das zweite Arbeit verrichtet. 89 32. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 407 Orchard Str. dimido

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Köchin. Hotel Marquette, Corner Dearborn und Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 124 24. Str., Top Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 412 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 380 Sedgwick Str., 2 Treppen.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 461 La Salle Ave.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher Butcher, tüchtiger Wurstmacher, sucht Stellung. Offerten: N. 89, Abendpost. fsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann, 20 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten: F. 90, Abendpost. frsa

Gesucht: Eingewanderter Schneidermeister sucht Stelle als Zuschneider. Adresse: Karl Raitz, Hammond, Ind., Box 971. frsa

Gesucht: Ein junger, lediger Wurstmacher sucht sofort Beschäftigung. Offerten unter: F. 97, Abendp.

Gesucht: Ein guter Bartender, der auch gut aufwarten kann und mit dem Lunch gut Bescheid weiß, sucht anderweitige Stellung. A. B., 240 N. Western Ave. frsa

Gesucht: Stelle als Cakebäcker. Adresse E. 98, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht allgemeine Hausarbeit; versteht etwas vom Bartenden, spricht deutsch, französisch, etwas englisch. Offerten K. 78, Abendpost.

Gesucht: Ein eingewanderter Gärtner, der sein Geschäft gründlich versteht, sucht Stellung. Private Gärtnerei vorgezogen. Adresse 311 S. Canal Str.

Gesucht: Stelle als Collector; spreche deutsch und englisch. Pferd und Wagen vorhanden. George Stalke, 317 W. 12. Str. fsamo

Gesucht: Ein junger Mann, Deutscher, mit guten Empfehlungen, wünscht Beschäftigung in Privathaus. Adresse J. T. Goldberg, 79 S. Jefferson Str. mdfr

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine erfahrene tüchtige Lunchköchin sucht Stellung im Restaurant. Nachzufragen 31 Sigel St. hinten. Köllner. frsa

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Platz in Restaurant. 375 Fifth Ave.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Wittwe sucht bei einem anständigen deutschen Herrn Stellung als Haushälterin, oder in kleinem Haushalt als selbstständige Stütze. Zu erfragen, 566 12. Str., 2 Treppen. 7alw

Eine respektable kinderlose Wittwe, 29 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Haushälterin in einem besseren Hause. 491 Ashland Ave., Ecke Tell Place.

Gesucht: Eine Frau wünscht Knopflöcher in Damenkleider oder weißes Zeug zu machen. Mrs. Schaffner, 16 Crosby Str. fsa

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Näheres 235 N. Market Str.

Gebildete Deutsche, 24 Jahre alt, sucht bessere Stelle bei deutscher alter Dame oder kleiner Familie. Briefliche Offerten B. Huhn, 405 Huron Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 153 Orchard Str. dofr

Verschiedenes.

Gebraucht Amicine für Wanzen; Grecorine für Roaches. Garantirt sicher wirkendes Mittel. Reinigung ganzer Häuser übernommen. Cosmon Chemical Co., 2442 State Str. Peddlers verlangt.

Verloren: Ein Taschen-Buch mit $35 baar und Real-Estate Mortgages für $500. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben: 641 Milwaukee Ave. Vor Ankauf wird gewarnt.

Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Ein noch gutes Piano, sehr billig. 324 Sedgwick Str. —mo

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosenholz Piano; guter Ton und in guter Ordnung. Nur $30, leichte Abzahlung. 89 Schiller Str. fsmo

Nur $50 für ein feines 7-Octaven-Rosewood-Piano mit Stuhl und Decke, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. Abends offen. dofrsa

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: Boarders bei einer Wittwe. Mit Benutzung des Badezimmers. 472 Larrabee Str. —sa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit angrenzendem Schlafzimmer, für einen oder zwei Herren zusammen. Neues Piano zur gefl. Benutzung. 105 Clybourn Ave., eine Treppe. frsa

Zu vermiethen: Neue 4 und 6 Zimmer-Wohnungen. Sieck, 1110 Lincoln Ave. fsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit und ohne Board. 186 Washington Boulevard, nahe Halsted Str. fsmdi

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Closet. No. 128 Vedder, Ecke Larrabee Str. fsmo

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 622 Wells Str., Hinterhaus. fsa

Zu vermiethen: An ein oder zwei Herren, ein Frontzimmer mit Bettzimmer. 775 N. Leavitt Str., 1 Block von North Ave. fsa

Zu vermiethen: Eckstore mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft. Billige Miethe. 1489 California Ave. frsa

Zu vermiethen: Unterwohnung von 6 Zimmer, mit Pferdestall. 345 Hudson Ave., oben nachzufragen. fs

Zwei anständige Boarders finden gutes Heim. 563 12. Str., 2 Treppen. 7alw

Zu vermiethen: Angenehmes Heim und gute deutsche Kost. 1142 Milwaukee Ave. fsa

Zu vermiethen: Ein helles Bettzimmer. 438 Sedgwick Str., 1 Treppe. frsa

Verlangt: Ein oder 2 Roomers; angenehmes Zimmer mit Badebenützung. Nahe Humboldt Park; gute Car-Verbindung. 533 N. Francisco. fsmo

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Schlafzimmer. 477 Noble Str. fsa

Ein Mädchen findet eine gute Heimath. 826 Nord Fairfield Ave., nahe North Ave. fsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: 5 elegante Zimmer. 89 Delaware Place. Zu erfragen 317 E. Division Str. dfr

Zu vermiethen: Ein schönes, helles Zimmer. $1.25 wöchentlich. 339 Sedgwick Str. dfsa

Zu vermiethen: Store, für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 227 N. Vine Str. 6aplw

Zu vermiethen: Für nur $8 per Monat, ein schönes, helles Basement, bei Aug. Groß, 636 Wells St. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer mit Board; $4. Nachzufragen 253 E. North Ave., im Store. —sa

Angenehmes Heim für Damen vor und während der Entbindung. 144 West 13. Str., Hebamme Bornobiel. 5aplw

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer nebst Badezimmer. 533 N. Francisco Str., nahe Humboldt Park. midofr

Zu vermiethen: Ein Front- mit Bettzimmer; Preis $2.50 per Woche. 3110 Emerald Ave., nahe 31. Str. —sa

Zu vermiethen: Eck-Basement, 30 bei 60, hell und hoch. Webster und Racine Ave. Albert Wisner, 60 Dearborn Str. —sa

Zu vermiethen: Ein Stall für Pferde. 472 Wells Str. mdofr

Zu vermiethen: Ein gutes, trockenes, helles Basement, passend für Schuh- oder sonstiges Geschäft. 207 Wells Str. 4aplw

Zu vermiethen: Gute Gelegenheit für einen Bäcker; eleganter Store und Basement mit Backofen und Ladeneinrichtung zu vermiethen an N. Clark Str., für irgend ein Geschäft passend. Zu erfragen F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 1aplw

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an eine Dame. 44 Burling Str., oben. 1aplw

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wen außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1f

NewYorker Schönfärberei und chemische Waschanstalt. Ganze Anzüge gereinigt und gebügelt, $1.25. Damen-Kostüme, $1.50; Färben der Sachen, 50—75 Cts. mehr. Glace-Handschuhe gewaschen, 5c. Wir reinigen Gardinen-Spitzen, Bänder, Hutfedern, Hüte, innerhalb 24 Stunden. Alte Sachen werden wie neu. Jede Art von Reparatur an Herren-Kleidern billig und prompt. 454 S. State Str., 1 Block von Siegel, Cooper & Co. Zweig-Office: 3425 State Str. 3aplw

Aufforderung: Wenn bis zum 12. April d. J. Ludwig Luchow seinen Koffer mit Sachen nicht einlöst, werde ich denselben verkaufen. Carl Shicora, 69 La Salle Ave.

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 Fifth Ave., Zimmer 8. 3aplw

Hugo Schmolls Orchester-, Concert- und Ballmusik. Office: 616 Schiller-Gebäude; Wohnung: 582 Larrabee. 30mz1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Persönliches: Gustav Thiel wird gebeten, von J. W. seine Adresse einzusenden, unter: N. 95, Abendp.

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1f

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Intelligenter Geschäftsmann, 37 J. mit Vermögen, sucht Wittwe oder älteres Mädchen mit einigem Vermögen zur Frau. Nur ernstgemeinte Antworten werden berücksichtigt. Adresse: D. 83, Abendpost. fsa

Heirathsgesuch: Ein älterer katholischer Wittwer, Geschäftsmann, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer älteren Dame oder kinderlosen Wittwe von 40—50 Jahren mit etwas Vermögen, behufs Verheirathung. Offerten: J. 100, Abendpost. frsamo

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York. 25mz,3m

Heirathsgesuch: Rentier, 60 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna“ Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York. 25mz,3m

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Ein Mann, der willens ist, sofort in ein kleines Geschäft als Partner einzutreten. Zu erfragen 1027 Fletcher Str., unten, nahe Southport Ave., Lake View, Lincoln Ave.-Car.

Partner verlangt: Mit $100, um ein gut bezahlendes Geschäft anzufangen. Näheres St. Cloud Hotel, 199 W. Randolph Str., Frontzimmer, Samstag früh nach zehn Uhr.

Verlangt: Dame als Theilhaberin für ein gutgehendes Geschäft bei der Weltausstellung. Beste Gelegenheit, um Geld zu machen. $300—$400 erforderlich. Tusek, 574 W. Moore Str., nahe California Ave. dofrsa

Verlangt: Zu einem großen, neu construirten Carroussel wird ein Theilhaber gesucht. Näheres bei J. Faber, 70 N. Sangamon Str.; von 6—8 Uhr Abends, auch Sonntags. dfr

Verlangt: Geschäftstheilhaber in ein gut etablirtes Wein- und Liqueur-Geschäft; Engros und Detail. 194 E. North Ave. —sa

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen Tag und Abends den ganzen Sommer. 13z1m

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 per Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Business-College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 25mz1mt

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Achtung! Große Gelegenheit; weniger als zum halben Preis, elegante Möbel-Einrichtung von 5 Zimmern, alles neu und erste Klasse, — zwei großartige Parlor-Oefen, kosten allein $104, weniger als die Hälfte; feines Parlor-Set, Bettzimmer-Set, großer Gasolin-Ofen, Plüsch- und Lace-Gardinen, elegante Seide- und Velvet-Decken, Rugs, 2 prachtvolle Piano-Lampen, importirtes Wein-Set, belgisches Glas, Bilder, Masse Geschirr, u. s. w. Alles im Ganzen oder einzeln, sofort. Rente $12. 765 W. North Ave., im Store.

Seht: Hübsches Plüsch-Sofa, $6; eleganter Hallständer, $6.50; feines Andrews Foldingbett mit Spiegel, wunderschönes eichenes Sideboard, feiner Gasolinofen, Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltene Möbel nebst 2 Oefen. 112 Wesson Str., vorne, unten, F. Lange. dofrsa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Möbeleinrichtung, billig; fast neu. Sofa, Teppiche, Ofen, Sideboard u. s. w. 677 Sedgwick Str., 2. Flat. 6aplw

Zu verkaufen: Ein Kochofen, fast neu, sehr billig. 772 Lincoln Ave. dofr

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1j

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons der Westseite. Waarenvorrath und Lease complet. Nachzufragen Aug. Lenzen, 42 La Salle Str. dfsa

Zu verkaufen: Saloon mit 14 möblirten Zimmern, nahe Central Depot. 329 5. Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein 5 Jahre etablirtes Restaurant mit Wohnzimmern an Milwaukee Ave. Bei deutscher Kundschaft, billige Miethe, lange Lease. Billig verkauft für Baar oder Eintausch gegen Grundeigenthum. Einnahmen: $28 täglich. Zu erfragen bei Fritz Franzen, 296 Milwaukee Ave. frsadi

Zu verkaufen: Bäckerei-Restaurant, nahe Lincoln Park. Offerten: F. 96, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gut zahlendes Boardinghaus, 33 Zimmer; Miethe $60. Billig, wenn sofort genommen. 62 W. Randolph Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Delicatessen- und Cigarren-Store. 286½ Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, 8 Jahre im Betrieb. Miethe frei bis November. Guter Vorrath. Billig. 1478 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Saloon. Eigenthümer geht aufs Land. 339 Sedgwick Str. frsmo

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, sehr billig, wenn gleich genommen. Nachzufragen 578 W. 13., Ecke Leavitt Str.

$775 kaufen erster Classe Grocery-Store, werth das Doppelte; theilweise an Abzahlung. Gutes Pferd und Top-Wagen; großer Waarenvorrath: elegante Einrichtung; gute Lage, nahe Weltausstellungsplatz. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. Miethe nur $25. 5351 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Geschäftsaufgabe, mit oder ohne Vorrath. Der frühere Besitzer war 11 Jahre am Platz. 316 W. 18. Str. frsa

Zu verkaufen: Ein schwungvoller Saloon. Eigenthümer hat zwei Geschäfte. Sehr billig, wenn vor dem 1. Mai genommen. 223 E. Washington Str. fsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen anderen Geschäften. 1134 Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Restaurant und Delikatessen-Store an der Nordseite. Adr. unter F. 94, Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, mit Versammlungs-Halle. Blatz Brewing Co., W. Erie Str., Ecke N. Union. frsa

Zu verkaufen: Ein Flaschenbier-Geschäft, zehn Jahre im Betriebe. Der jährliche Reingewinn ist mehr als $2500. Preiswürdig, wenn sofort übernommen. — Adressire unter K. 91, Abendpost. 7aplw

Dringender Verkauf, zum Fortmoven: Vollständige Grocery-Einrichtung, als: Bins, Shelvigs, Counter, Scales, Desk, Safe, Oiltank, Awning, Icebox, Wall-Case, u. s. w., sowie großer Waarenvorrath, zu Euerem eigenen Preis. Verkaufe alles einzeln. 284 E. 55. Str. Offen von 10—4 Uhr.

Zu verkaufen: Meinen gutgehenden Cigarren-, Confectionery-, Spielwaaren-, Notion-, Zeitungs- und Laundry-Office-Store. Rente $15; alter bekannter Platz. Alles vollständig; Spottpreis $150, auch an Abzahlung. 1516 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Oel-Route zum Schleuderpreis, da ich anderes Geschäft habe. Kommt sofort. 855 Basil Ave., Humboldt Park.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft muß sofort verkauft werden. Eigenthümer geht in's Livery-Geschäft. Kommt und überzeugt Euch. 1325 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon; nur $250. 401 Blue Island Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon und Flaschenbier-Geschäft, zwei Wagen und fünf Pferde; der Käufer hat die Wahl eines oder beide Geschäfte zu kaufen. 23 Clybourn Ave. dfsa

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, gute Lage. Vorzusprechen so schnell wie möglich. 135 W. 18. Str., Ecke String. dfsa

Zu verkaufen: 5 Kanne Milchroute, alles Retail, verbunden mit kleinem Grocerystore; zusammen oder einzeln zu verkaufen. Gute Lage, billige Rente. Nachzufragen 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton Str., 3. Floor. dfsmo

Zu verkaufen: Grocery-Store. 1666 N. Halsted St. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Meat Market. Zu erfragen 3358 S. Halsted Str. dfrsa

Zu verkaufen: 3150 S. Halsted Str., erste Klasse Kleinverkauf Tabak und Confectionery, in gutem Zustande. Guter Verkauf. Ursache: Familienangelegenheiten. Preis mäßig. mifrsa

Zu verkaufen: Grocery; guter Geschäftsplatz. Miethe bezahlt bis Mai. Muß diese Woche verkauft werden. Habe andere Geschäfte. 497 S. Centre Ave. 1,5,7a

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon mit Stallung und Schuppen. 75 Fuß Front. 5124 Halsted Str. —di

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. Nur Store-Geschäft. Offerten: F. 89, Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gutgehender 3 Stühle enthaltender Barbier-Shop, billig, wenn sofort genommen. 253 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, mit 5 Zimmern; Umstände halber billig. 112 N. Sangamon Str., Ecke Kinzie Str. 6alw

Zu verkaufen: Haus, Saloon und Kegelbahn. 473 Lincoln Ave. Zu erfragen 475 Lincoln Ave. —sa

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Saloon im Mittelpunkt der Stadt. Nachzufragen in 191 W. Randolph Str. 6alw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Geschäftsveränderung. 925 Milwaukee Ave. 6alw

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen. Zu fragen 95 Moore Str., Corner Robey. mdfr

Zu verkaufen: Ein guter Tabak-, Cigarren- und Candystore, gegenüber einer Schule. 3048 Wallace Str. mdofr

Zu verkaufen: Erster Classe Bäckerei, zwei Wagen und Pferde. Bestes Geschäft an der Nordwestseite. Baarverkauf. Nachweislich $2000 jährlicher Reingewinn. Christ Keller, 239 W. Division. mdofr

Zu verkaufen: Saloon, wegen anderes Geschäft; billig, wenn sofort genommen. Lease bis Mai '94. 4805 State Str. mdofr

Zu verkaufen: Meat-Market zum Selbstkostenpreis; 40 Jahre etablirt, an der Nordseite. 120 Clybourn Ave. 4aplw

Zu verkaufen: Schuhstore mit Fixtures; — guter Platz. 108 Fullerton Ave. —sa

Zu verkaufen: Ein guter Schuhmacher-Shop. 745 Root Str., Stock-Yards. —sa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Pferd und Wagen; gutes Store-Geschäft; ist für $600 zu verkaufen. — Eigenthümer reist nach Europa. Adresse F. 93, — Abendpost. 3aplw

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 8sep1f

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd. 363 S. Desplaines Str. dfr

Zu verkaufen: Ein fast neues Platon, ein ganz neuer Platformwagen. Eigenthümer verläßt die Stadt. Zu erfragen Ecke Robey und North Ave., Wicker Park. Livery Stable. frsa

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen, billig. 1134 Chicago Ave. fsa

Zu verkaufen: Eine frisch melkende Ziege. 524 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein schönes Buggy-Pferd, für ein stärkeres, ungefähr 1100 Pfund schwer. 83 Uhland Str. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 1300 Pfund schwer; kein Gebrauch dafür. 410—416 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Pony gegen ein schwereres. 37 Rees Str. fsmo

Zu verkaufen: Butcherwagen. 2518 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Topwagen, in Verbindung mit Jelly-Route. Wegen Näherem wende man sich an Herrn Max Hirsch, bei Franklin McVeagh und Co. dofrsa

Zu verkaufen: Butcher-Wagen. 2518 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes gesundes Pferd. 7 Jahre alt, 1400 Pfund schwer. 877 31. Str. mdfr

Zu verkaufen: 2 Pferde, Carriage und Geschirr, in gutem Zustande. 654 Noble Str. 4alw

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 579 Milwaukee Ave. —sa

Zu verkaufen: Ein junger Jagd- und Watchhund, 1½ Jahr alt, Umständehalber billig. 778 Dudley Str., 3. Floor, hinten, nahe Milwaukee und North Ave. 5aplw

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4mz1mt

Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str., Zimmer 715, heilt gründlich alle Specialkrankheiten der Männer, frische und chronische Fälle, alle Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ohne Gefahr; Knochenfraß, Krebs, alte eiternde und offene Wunden, welche von andern Aerzten als unheilbar bezeichnet sind, wir heilen sie in kurzer Zeit. Dies ist das einzige Institut in Chicago welches Brüche, Rückgratverkrümmungen, Verwachsungen, Klumpfüße, u. s. w., corrigirt und heilt. Consultation frei. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags: 10 bis 12 Uhr. Freitags von 2 bis 4 Uhr für Unbemittelte Behandlung frei. 2mz1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 30jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 139 Randolph Str. bw

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, halber Block von der Straßenbahn, 2 Block von Depot. Eigenthümer: 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Eines der schönsten neuen Wohnhäuser der Nordseite, mit allen modernen Einrichtungen, prächtige Lage, nahe 2 Straßenbahnen, sehr billig und zu leichten Bedingungen.

2stöckiges Holzhaus mit Baustelle, 25 bei 125, an guter Straße, auch großer Stall, $2800, $800 baar, Rest zu 6 Procent.

3stöckiges Backsteinhaus und einstöckiges Holzhaus mit Baustelle, Miethe $570 per Jahr, $5500; halb baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Holzhaus nebst Baustelle, an zwei Straßenbahnen grenzend, $2300; $700 baar, Rest zu 6 Procent.

Baustelle, 50 bei 125, eine der besten Geschäfts-Ecken der Nordseite; $3000, $800 baar, den Rest zu 6 Procent.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen, Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $500 und aufwärts; nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist. bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Lots zwischen Pullman und West-Pullman in Gano zu $350 bis $500; innerhalb 19 Minuten Fahrt von den neuen Jll. Central Werkstätten in Burnside und 20 Min. von der Weltausstellung. 25 bis 40 Fuß über dem See; verbesserte Straßen, Seitenwege und Schattenbäume. Die electrische Straßenbahn geht durch Gano, mit Anschluß an die Cottage Grove Cable Car. Wir haben städtisches Wasser und städtische Schulen. Geld verliehen zum Bauen. Leichte Bedingungen. Schreibt nach unserem Circular. Thomas Scanlan, 175 Dearborn Str., Zimmer 97. 10mz,1m

Zu vermiethen: 80 Acker Land, mit Haus und Stallung, 18 Meilen südlich von dem Chicago Courthaus, für $2 den Acker. Ferner 100 Acker, mit Haus und Stallung, 30 Meilen südöstlich von dem Chicago Courthaus, für $15 per Monat. John Gunzenhauser, 38 Clark Str., Zimmer 310. 7a,1w

Zu verkaufen: Ein 2stöck. Frame-Haus mit Brick-Basement, in Halsted Str., nahe Belden Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer, 132 E. North Ave. dfr

Zu verkaufen: Eine Lot, 25 bei 130, an Ridgeway Ave., ½ Block südlich von North Ave. Cars; billig. Näheres 112 Schiller Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Sehr billig, Geschäfts-Ecklot an N. Kedzie Ave. und Armitage Ave., mit schönem 1½stöckigen Brickhaus. 1036 N. Kedzie Ave. frsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit gutgehendem Delicatessen- und Bäckerei-Geschäft, wegen Abreise billig. 833 Otto Str., Lake View. frsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, nebst Meat-Market; wegen Abreise. 94 Clybourn Ave., 1. Flur. —sa

Zu verkaufen: 8 Room-Haus, große Barn. 445 School Str., Groß Park. fsa

Zu verkaufen: Feine Cottage mit großer Lot, billig wenn schnell verkauft. Wenig baar nothwendig. Näheres beim Eigenthümer. Clement Schütz, Washington Heights, Jlls. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 10 Acker ausgezeichnetes Land in Hinsdale, der feinsten Vorstadt von Chicago, speciell geeignet für eine Heimath für Blumen- oder Gemüse-Gärtner. Nicht weit vom Bahnhof, mit etwa 60 Zügen täglich. Will billig verkaufen, oder gegen Stadt-Eigenthum vertauschen. Man adressire: L. 76, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: $500 unter dem Marktpreis, 5 Lotten an der W. 40. Str., einen halben Block nördlich von Grant Avenue und einen halben Block südlich von North Ave. Verkaufe auch weniger. Adresse: N. 84, Abendpost. dfr

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Lot, $2400; Haus und Lot an Southport Ave., $2100; Bargains. Chas. L. Rafoth, S. E. Cor. Ashland und Noble Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus mit Lot und eleganter Saloon-Einrichtung. 1778 Milwaukee Ave., nahe der Polizei-Station. Kostet $7000. Hälfte baar, Rest zu 6 Procent. —sa

Zu verkaufen: Meine zwei Lotten zum halben Preis. Muß Geld haben. Offerten unter: K. 99, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein vierstöckiges Brickhaus. 25 Thomas Str., Ecke Newton, nahe E. Division. —sa

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1f

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u. s. w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1f

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1f
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1f

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu verleihen: $600, auf Grundeigenthum, erste Mortgage. Offerten K. 77, Abendpost. dfsa

Zu leihen gesucht: $5000 auf erste Hypothek, zu 5 Procent. Sicherheit $25,000. F. Arndt, 255 Laflin Str. midofr

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Eichenholz-Saloon-Counters, Spiegel, Flaschenschränke, Eisschränke, billig, wegen Umzugs. 508 Blue Island Ave. 4alw

Zu verkaufen: Ein Safety, für einen Jungen zwischen 8 und 14 Jahren; in gutem Zustande. Preis $12. 507 La Salle Ave. frsa

Zu verkaufen: Cash-Register und Schaukasten, billig. 376 Dearborn Str. dmdfr

Seltene Gelegenheit: Hübsches Set Saloon-Fixtures, $85; Eisschrank, Pooltisch, — müssen fort. 108 W. Adams Str. fsa

Ausverkauf: Blechgeschirr aller Art, Milchkannen, u. s. w., zu billigen Preisen empfiehlt Mrs. Anna Bauer, Elmhurst, Jll. 3aplw

Zu verkaufen: 2 Schaukasten, 8 Fuß lang. 269 N. Paulina Str. 3aplw

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch repariren. Harwig, 110 Sigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18fe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Goutevenier & Speidel. 15dez,1f

Zu miethen und Board gesucht.

Zu miethen gesucht: Drei junge Leute suchen zwei möblirte Zimmer (Parlor und Schlafzimmer), Nordseite. Adresse: F. 86, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht ein möblirtes Zimmer bei einer achtbaren deutschen Familie. An Blue Island Ave., nahe 18. Str. Adresse: N. N. 88, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann von 23 Jahren sucht Room und Board in kleiner Privatfamilie oder bei einer Frau auf der Südwest-Seite, nahe Halsted Str. Stetiger Platz wird gewünscht. Adresse K. 93, Abendpost. frsa

Zu miethen gewünscht: Eine unmöblirte Wohnung von vier Zimmer von einem Ehepaar ohne Kinder; Nordseite, südlich von Center Str. Adresse H. Benner, 291 Cleveland Ave. dofr

Gesucht für sofort: Eine kleine Wohnung von drei Zimmern für 2 Leute; nicht über $10. Offerten unter H. 90, Abendpost. —fsa

Brunhilde.

Roman von Hans Dornfels.

(Fortsetzung.)

30. Januar.

Wieder einmal Auras: Es ist seltsam, daß ich mich jetzt so lebhaft an einzelne seiner Bemerkungen erinnere und stunden-, ja tagelang darüber nachdenken kann. Einst sagte er mir: „Der Mensch hat keinen besseren Freund als die Arbeit; sie gibt der Stunde einen Zweck, hat auch das Leben keinen."

Wie mir der Professor G. einst sagte, habe ich ein hübsches Talent zur Aquarell- und Holzmalerei. Ich werde versuchen, es nutzbringend zu verwerthen.

Fast bin ich gezwungen dazu. Es widerstrebt mir durchaus, mir von Wildenhof Geld senden zu lassen, und der kleine Bestand, den ich bei meiner fluchtähnlichen Abreise mit mir nahm, schmilzt bedenklich zusammen. Soll ich versuchen, um Geld zu arbeiten?

9. Februar.

Als ich die letzten Zeilen schrieb, regte sich in mir noch ein hochmüthiges, thörichtes Schamgefühl. Jetzt habe ich es überwunden; ich stehe ganz auf dem Boden der Anschauung, welche in der Arbeit eine Ehrenpflicht jedes Menschen sieht. Und ist das Forschen der Gelehrten, die Ausübung der Kunst, der Waffendienst für das Vaterland im Grunde genommen nicht dasselbe, wie das mühselige Tagewerk des Handarbeiters? Und selbst den König ehrt seine Arbeit, nicht nur seine Würde.

Jetzt verstehe ich das Goethe'sche Wort:

> Was Du ererbt von Deinen Vätern hast,
> Erwirb es, um es zu besitzen!

— — — Wie stolz war ich einst auf dies Erbe! Heute wünschte ich nur, einen kleinen Theil daran rechtmäßig zu besitzen, um alle die Gedanken und Pläne auszuführen, die in meinem Gehirn auftauchen. Ich wollte eine andere Gutsherrin sein, als ich bisher gewesen ..... Auras Abschied von Wildenhof hat mir gezeigt, wie ich gefehlt, wie er den rechten Weg gefunden.

Thörichtes Geschwätz! Von meiner Arbeit wollte ich sprechen, vielmehr schreiben, da ich niemand habe, mit dem ich schwatzen könnte. Ich war zu der Einsicht gekommen, daß ich mir irgend eine Einnahmequelle verschaffen mußte. Gegen jede Art Dienstbarkeit, und sei es diejenige einer Hofdame, sträubt sich mein Charakter. So verfiel ich wieder auf mein Maltalent. Ich packte einige meiner Aquarellen ein und sandte sie dem Kunsthändler, bei dem Papa und ich früher kauften.

Was er wohl gedacht haben mag bei meinem Angebot, für ihn zu arbeiten?

Entweder hält er mich für fabelhaft geizig oder, was wahrscheinlicher ist, für überspannt — kurzweg gesagt: verrückt. Gleichviel, er acceptirte die Arbeiten für einen mäßigen Preis und bat um weitere Zusendungen. Nie habe ich vordem ein kostbares Geschenk mit so reiner Freude empfangen, als diese ersten Goldstücke, die ich mit meiner Hände Arbeit verdiente.

20. Februar.

Onkel Edmund hat geschrieben: ein neuer Versuch, mich umzustimmen, das Vergangene nach Möglichkeit zu vertuschen! Begreift er denn noch immer nicht, daß mich eine unwiderstehliche, innere Gewalt vorwärts treibt auf dem Wege, den ich nun einmal beschritten, daß es moralischer Selbstmord wäre, wenn ich umkehrte?

Durch meine Bilder scheine ich wieder mehr in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten zu sein. Man lauert mir bei meinen Ausgängen auf, selbst einige Besuche stellten sich ein, wurden aber ausnahmslos abgewiesen.

Soll ich der albernen Klatschsucht trotzen oder aus dem Wege gehen?

12. März.

Ich habe das letztere vorgezogen, ein Zeitungsinserat machte mich auf Riemberg aufmerksam, seit acht Tagen zählt mich das hübsche Dorf zu seinen Bewohnern, und seit gestern habe ich mich entschlossen, immer hier zu bleiben. Die Brandung der großen Welt schlägt ihre Wogen nicht bis in dieses freundliche, wald- und bergumgürtete Thal. Und für den Sommer bietet mir doch der Besuch der Sommerfrischler einigen anregenden Verkehr, wenn ich dessen bedürfen sollte. Doch, habe ich noch Menschen nöthig?

Ich glaube es nicht. Mir ist, als hätte ich mich aus dem wilden Meer als Schiffbrüchige auf eine einsame, unbewohnte Insel gerettet. Das Häuschen, in dem ich bei der Wittwe des früheren Pastors wohne, liegt ein wenig abseits vom Dorfe. Ich sehe auf den Wald hinüber, an dessen Rande die Königliche Oberförsterei mir einen angenehmen Aussichtspunkt gewährt. Der greise Oberförster, ein alter, derber Waidmann, mit einem goldenen Herzen und Humor, ist bereits mein treuer Freund. Schade, er will sich pensioniren lassen, doch hat er mir versprochen, jedes Jahr einzig um meinetwillen einige Wochen in Riemberg zuzubringen.

17. März.

Ich habe mich einige Tage recht unglücklich gefühlt.

Ueber Nacht war der Frühling gekommen, ein würziger Hauch zog durch das schneefreie Thal, allüberall ein geheimnißvolles Regen und Leben, die berauschende Ahnung von kommender Sonne und Liebeswonne — und nur in meinem Herzen noch alles starr und todt!

Mir blüht kein Frühling mehr, da ich selbst in thörichtem Hochmuth und Trotz die zarten Keime brach, aus denen mein Glück emporgewachsen wäre. Ich selbst, ich allein trage die Schuld meiner Vereinsamung. Ich besaß ein Herz, ein starkes, treues Manneshеrz, und stieß es von mir; mir winkte ein Glück ohnegleichen — ich trat es mit Füßen.

Nun büße ich dafür mit meinem ganzen Leben, und recht geschieht mir daran!

23. März.

Gestern Abend ließen mich die Thränen nicht weiter schreiben. Heute erkenne ich dankbaren Gemüthes, daß mir doch noch vieles geblieben ist, vor allem Anderen die innere Befriedigung, das Bewußtsein, mich selbst überwunden und zur Entsagung gezwungen zu haben. Mir blieb mein Stolz darauf, die Erinnerung an so manche frohe Stunde, die Bildung und Geistesstärke, die mich über dumpfes Brüten erhebt, die Freude am Schönen in Kunst, Literatur und Natur, das Vertrauen auf Gott und die eigene Willenskraft, die Liebe zur Arbeit.

Zufällig schlug ich am frühen Morgen den Mirza Schaffy auf und traf auf die Stelle:

> Arbeit, edle Himmelsgabe,
> Zu der Menschen Heil erkoren,
> Nie bleibt ohne Trost und Labe,
> Wer sich deinem Dienst geschworen,
> Dir entspringt der Weisen Labe
> Und dich meiden nur die Thoren.
> Ungestützt von deinem Habe,
> Ach, wie o t wär' ich verloren!
> Laß mich, edle Himmelsgabe,
> Treu dir bleiben bis zum Grabe!

Das hat mich wunderbar getröstet und gestärkt.

Welches Urtheil würde Auras nun über mich fällen, wenn er mein jetziges inneres Werden und Leben beobachten könnte?

Vielleicht — nein, gewiß ist es gut für mich, daß er es nicht kann. Sollte der aussichtslose Kampf, den ich kaum überwunden, nochmals beginnen?

XVI.

Es folgten noch einige Seiten in dem zierlichen Buche, doch Brunhilde legte es nunmehr beiseite und trat an den Gartenzaun. Von der Oberförsterei her rollte ein kleines Korbwägelchen heran, der weißbärtige Lenker im grünen Rock hielt den wohlgenährten Braunen an und rief grüßend herüber: „Waidmanns Heil! Wie geht's, Fräulein Nachbarin? Wollen Sie mit zur Bahn?"

„Danke, Papa Rübezahl!" gab Brunhilde munter zurück.

„Ich hole ein Paar Damen ab."

„O — ich kenne Ihr Latein."

„Nichts von Latein diesmal. Eine Frau Gutsbesitzerin Rothberg theilt mir mit, sie beabsichtige, das Heim meines neu ernannten Nachfolgers, ihres Cousins, häuslich einzurichten, und treffe zu diesem Zwecke heute mit einer Freundin hier ein. Der junge Herr ist noch unverheirathet und kommt erst in vierzehn Tagen. Darf ich Sie bitten, meiner Schwester ein wenig zur Hand zu gehen und dann repräsentiren zu helfen? Wollen den Damen doch mal zeigen, daß Riemberg eigentlich ein verfl— nobles Nest ist."

„Recht gern, ich schlüpfe sofort zu Fräulein Lorchen hinüber."

Der Oberförster grüßte dankend und fuhr weiter.

Brunhilde drückte den einfachen, breiten Strohhut auf das goldig leuchtende Haar und schritt über die Wiese dem Heim des alten Freundes zu. Fräulein Lorchen, seine Schwester, und Garconwirthin, kam ihr entgegen wie einer Lebensretterin.

„Seit fünfzehn Jahren haben wir keinen Logirbesuch gehabt, und nun zwei junge Damen auf einmal — und gewiß recht vornehme, verwöhnte, welche alles nach der neuesten Mode beanspruchen. Ich bin halb todt vor Angst."

„Fräulein Lorchen, sagen Sie den Damen, es habe mir, der Gräfin Wildenhof, in keinem Fürstenpalast so wohl gefallen, als zwischen den altmodischen Möbeln Ihres Stübchens. Das ist die vollkommene Wahrheit, und somit können auch jene sich zufrieden geben," beruhigte Brunhilde lächelnd die schüchterne, alte Dame. „Vor allem Anderen wollen wir uns in der Küche umsehen. Eine gute Limonade und ein paar Sandwiches dürften den Damen lieber sein, als Makartbouquets und gebrannte Holzmöbel."

Damit ließ sich denn auch Fräulein Lorchen beruhigen, freilich verging kaum eine Minute, ohne daß sie gefragt hätte, ob nicht Kaffee besser sein würde, als Milch, oder das bunte Gedeck passender als das weiße Damasttuch, ob der Canarienvogel wohl im Logirzimmer stören oder die Damen eigene Bedienung mitbringen werden .... und immer gab Brunhilde freundlichen, begütigenden Bescheid, mit einer Geduld, welche sie selbst früher als etwas Wunderbares, Unmögliches betrachtet haben würde.

Nach einigen Stunden hielt das Korbwägelchen wieder unter den Linden vor der Thüre. Brunhilde trat neben Fräulein Lorchen hinaus, die Gäste zu begrüßen. Die eine der Damen, eine etwas corpulente, behaglich und heiter aussehende Blondine, war zärtlich beschäftigt, der anderen bei dem etwas unbequemen Abstieg vom Wagen behilflich zu sein, und diese andere — Brunhilde blickte noch schärfer in das bleiche, müde, schmale Gesicht, und erst als sie in den gleichgiltigen Augen ein leises, freudiges Aufschimmern erkannte, wurde ihre Ahnung zur Gewißheit — „Betty!"

Nur ein tiefes, krampfhaftes Schluchzen beantwortete den Ruf; die beiden Mädchen hielten einander fest und stumm umschlungen. Fräulein Lorchen schlug mit einem lauten „Herrjemineh!" die Hände über dem Kopfe zusammen, der Bruder markirte sein Erstaunen durch einen halblauten Waidmannsfluch, und Frau Emma Rothberg, geborene Würzburg — so hatte sich die andere Dame inzwischen mit einer gewissen Zungenfertigkeit vorgestellt — lächelte vergnüglich vor sich hin.

Nachdem man Fräulein Lorchens Kochkunst alle mögliche Ehre angethan, ließ sich Betty wie ein müdes Kind zur Ruhe betten, und Frau Rothberg und Brunhilde wandelten mit einander langsam den Waldrand auf und nieder.

Die behäbige, junge Frau besaß nicht wenig von dem trockenen Humor und der verständigen Weltklugheit ihres Vetters, hinter deren anscheinend derb zufassender Offenheit sich in Wahrheit eine sehr feine Berechnung verbarg.

„Also Sie sind die Gräfin Brunhilde, von der ich so viel gehört habe," begann sie ganz ungenirt. „Von meinem Vetter, auch wohl von Betty im Anfang wenig Gutes, desto mehr freilich jetzt von deren Bruder."

„Herr Auras —" Brunhilde fühlte zu ihrem Aerger, daß sie über und über erröthete.

„War erst vor einigen Wochen bei uns, leider nur auf kurze Zeit. Seine Hütten- und Bergwerksgeschichte nimmt ihn zu sehr in Anspruch. Freilich wird er auch Millionär dadurch ... Darf ich Ihnen erzählen, was er mir über Bettys Krankheit mittheilte?"

„Ich bitte."

Frau Rothberg wußte genau Bescheid, und der hübsche Lieutenant wurde in ihrem Bericht in bedenklicher Schwärze gemalt. Kein Schmerzgefühl zuckte mehr in Brunhildes Herzen empor; sie konnte sogar lächeln über ihre thörichte Blindheit.

(Fortsetzung folgt.)

Rauch und Atmosphäre in den Städten.

Die Verunreinigung der Stadtluft mit Rauch ist nicht als regelloser Vorgang aufzufassen; vielmehr steht dieselbe in Gesetzmäßigkeit zu verschiedenen Factoren. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes dürfte nachstehende kurze, auf diesbezüglichen Forschungen basirende Besprechung, die H. Puchners Untersuchungen über den Kohlensäuregehalt der Atmosphäre in den „Forschungen auf dem Gebiete der Agriculturphysik" entnommen ist, von allgemeinem Interesse sein.

Vor Allem ist hier die Menge des producirten Rauches in Betracht zu ziehen. Da im Winter durch die Wohnungsbeheizungen ein starke Vermehrung der Verbrennungsprocesse gegeben ist, so enthält auch die Stadtluft zu dieser Jahreszeit viel mehr Rauch als sonst. Außerdem ist zu berücksichtigen daß die Verbrennungsgase um so schneller und höher emporsteigen, je größer ihr Wärme-Ueberschuß gegen die Umgebung. Bei gleichmäßiger Temperatur-Abnahme der ganzen Atmosphäre im Herbste ist also eine Abnahme des Rauchgehaltes zu erwarten, analog bei gleichmäßiger Erwärmung im Frühjahr eine entsprechende Luftverschlechterung.

Wenn aber, wie dies während der längsten Zeit des Jahres der Fall ist die Atmosphäre in verschiedenen Höhenlagen ungleich temperirt ist, so ergeben sich wieder andere Erscheinungen in der Bewegung des Rauches. So zeigt derselbe im Allgemeinen während des Sommers eine große Beschleunigung nach aufwärts, obwohl ihm in Folge der hohen Luftwärme nur ein geringer Auftrieb innewohnt. Der Grund hierfür ist in nach oben gerichteten atmosphärischen Strömungen zu suchen, welche die Verbrennungsgase rasch in beträchtliche Höhen entführen. Ein sehr geringer Rauchgehalt der Stadtluft in jener Jahreszeit ist eine wohlthätige Folge hievon.

Interessant ist es, das Schicksal der in die Höhe gerissenen Rauchtheile weiter zu verfolgen. Da fortwährend neue Nachschub erfolgt, müssen sie, zur Ruhe gelangt, zunächst auseinanderfließen. Ihre in der sie umgebenden dünnen Luft zur Geltung kommende Schwere wächst hiebei wesentlich durch die sofort in ihre Rechte tretende Abkühlung welche namentlich durch die festen Ruß- und Aschentheilchen eingeleitet und dadurch auch den angelagerten Gasen mitgetheilt wird. Auf diese Weise sinken sie gegen die Vorstädte herab, weil dort die nach aufwärts gehenden Strömungen nicht mehr so heftig sind, und werden hier zum Theil aufs Neue der saugenden Wirkung des Luftstromes im Stadt-Innern zugänglich und demselben zurückgeführt; zum Theil aber überfluthen sie, über die Stadtränder hinaus sich zerstreuend, das freie Land. Da bei Nacht die nach oben gehenden Luftströme allgemein sehr schwach werden, so verbleiben einerseits die gegen Tagesschluß nach den Stadträndern gelangten Rauchtheile daselbst, und es ergibt sich öfter in der Vorstadt ein höherer Rauchgehalt als im Stadt-Innern, andererseits beginnen aber die noch über der Stadt befindlichen Verbrennungsgase eine verticale Abwärtsbewegung, welche sich mehr und mehr jenem Niveau nähert, worin sie schon unterwegs hätten zur Ruhe kommen sollen. Hieraus resultirt eine nächtliche Rauchansammlung über der Stadt.

Im Gegensatz zur warmen Jahreszeit zeigt der Rauch in den Tagen des Spätherbstes, namentlich aber zur Zeit des ersten Frostes, eine sehr verminderte Geschwindigkeit und das Bestreben, sich über der Stadt zu einer dichten Wolke zusammenzuballen, obwohl in Folge der geringen Luftwärme gegentheilige Erscheinungen erwartet werden können.

In Folge der starken Erkältung der Erdrinde werden nämlich die ihr aufruhenden Luftschichten gleicherweise beeinflußt, während die höher gelegenen sich ungleich langsamer abkühlen. Die dadurch hervorgerufene Wärmezunahme in der Atmosphäre nach oben bedingt aber eine solch' rapide Dichtigkeitsabnahme der an sich mit der Höhe dünner werdenden Luft, daß der Rauch seinen Auftrieb sehr rasch und in einem schon sehr tief gelegenen Niveau verliert. Unter diesen Umständen nimmt der Rauchgehalt der Stadtluft aber ganz bedeutend zu.

Die im Winter bei Nacht noch über der Stadt befindlichen Rauchtheile beginnen wie im Sommer eine verticale Abwärtsbewegung; diese erstreckt sich aber bei entsprechend niederer Temperatur bis auf den tief erkalteten Boden herab, weil dann im Gegensatze zum Sommer gar keine entgegengesetzte Luftbewegung daran hindernd wirkt. Die nächtliche Ansammlung von Rauch in den Straßen der Stadt kann in den ersten Morgenstunden nach außergewöhnlich kalten, windstillen Winternächten an dem starken Geruche nach Verbrennungsgasen daselbst erkannt werden, welche in einer undurchsichtigen, dem Boden zwei bis drei Meter mächtig aufgelagerten Schichte festgehalten werden. Bei strenger Winterkälte kann sich diese Situation auch den ganzen Tag über forterhalten, weil unbehindert der durch Wärmestrahlung aus den Häusern wieder eingeleiteten Luftbewegung die im Niveau der nicht beheizten Kellerräumlichkeiten auf der tieferkalteten Erdrinde aufruhenden Schichten ihren Platz unverändert beibehalten. Die Consequenzen hieraus, vom hygienischen Standpunkt betrachtet, dürften ziemlich in die Augen springend sein. Ein großer Theil der aus gesundheitsschädlichen Gasen bestehenden Rauchmassen senkt sich bei Nacht, mit den Respirationsproducten der Bevölkerung und dadurch vielfach mit Krankheitskeimen beladen, in die Straße herab und bildet, so beschaffen, die den Stadtbewohnern für den nächsten Tag zur Athmung angewiesene Atmosphäre, welche sich während desselben noch fortwährend verschlechtert, weil die menschlichen Exhalationen in der stabil am Boden ruhenden Luftschichte zum großen Theile festgehalten werden.

Diese wenigen, aus einer Fülle von Erscheinungen herausgegriffenen Thatsachen mögen genügen, die Vielgestaltigkeit jener Vorgänge zu ahnen, deren Schauplatz die Atmosphäre der großen Städte bildet, aber deren scheinbar noch so regelloser Verlauf dennoch von unabänderlichen Gesetzmäßigkeiten beherrscht wird. (Münch. N. N.)

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an Jas. C. Pond, Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

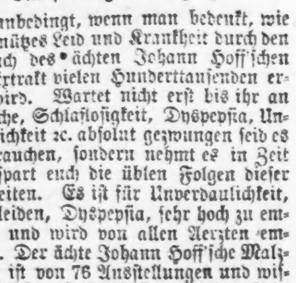
Nerven-Schwäche

geheilt durch

Ayer's Sarsaparilla

Stärkt die Gesundheit, Giebt dem Schwachen Kraft.

Heilt Andere, wird dich heilen.



Ein freudiges Ereigniß

ist es unbedingt, wenn man bedenkt, wie viel unnützes Leid und Krankheit durch den Gebrauch des ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt vielen Hunderttausenden erspart wird. Wartet nicht erst bis ihr an Schwäche, Schlaflosigkeit, Dyspepsia, Unverdaulichkeit 2c. absolut gezwungen seid es zu gebrauchen, sondern nehmt es in Zeit und erspart euch die üblen Folgen dieser Krankheiten. Es ist für Unverdaulichkeit, Magenleiden, Dyspepsia, sehr hoch zu empfehlen und wird von allen Aerzten empfohlen. Der ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt ist von 76 Ausstellungen und wissenschaftlichen Gesellschaften als das beste Extrakt befunden worden. Laßt euch nicht durch Nachahmungen täuschen. Der echte muß die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche haben. „Eisner & Mendelson Co.", Importeure von Mineral Wassern, 6 Barclay St., New York.

Gebrauche die ächten Johann Hoff'schen Malz-Bonbons für Halsleiden, Heiserkeit und Erkältungen.

Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade ist anerkannt als das beste Nährmittel für Kinder und Reconvalescenten. Angenehmes, kräftigendes Frühstück.

„Auf oder von der Leine sind wir mit der Majorität — an Pearline gebunden!"

Und sie haben Recht — Ihr werdet beobachten, daß ihre Köpfe gleich sind. Millionen Frauen singen dasselbe Lied wie die Waschklammern. Sie mögen es verschiedenartig ausdrücken, meinen aber dasselbe. Sie meinen, daß ihre Arbeit leicht und bald — und besser gethan wird. Kein Zeug abgenutzt durch das endlose Reiben, reibe, reibe auf dem Waschbrett. Auch wird kein Rücken müde davon.

Diese Millionen Frauen meinen, daß sie Pearline gebrauchen, Arbeit, Zeit und Geld damit sparen, und es beweisen, daß es vollkommen harmlos ist. Nun, was meinet Ihr jetzt? Meinet Ihr zu versuchen, ohne dasselbe sein zu können?

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schickt sie zurück. 332 James Pyle, New York.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salleschen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Sallesche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Geselligkeit, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Sallesche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen

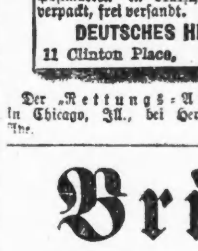
sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und dies vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse;

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpsky, 276 North Ave.

Brüche



dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation.

Keine Abhaltung vom Geschäft. Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Syringe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO., 1106 Masonic Temple, Chicago. 13maili

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 13. St., New York.

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25julj E. A. SCHMITZ, 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei Dr. GOODMAN, Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise. Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt: 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28zlj

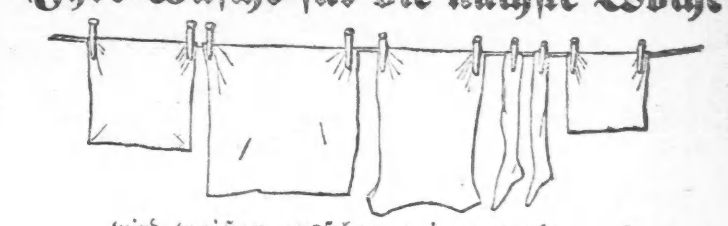
Borsch 103 Optikus, E. ADAMS ST. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1094—1066 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 22iplj

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rath ertheilung frei. 18mzlj 210½ Clark Str. Ecke Adams Str. Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. .... Chicago.

Ihre Wäsche für die nächste Woche



wird weißer aussehen, reiner werden und weniger Arbeit erfordern, wenn

SANTA CLAUS SEIFE

gebraucht wird. Die Kleidungsstücke werden besser riechen und länger halten. Santa Claus Seife ist vollkommen rein; sie reinigt, ohne das Gewebe zu beschädigen. Sie verursacht keine rauhen oder aufgesprungenen Hände.

Millionen gebrauchen diese Seife. Auch Sie?

N. K. FAIRBANK & CO., Fabrikanten, CHICAGO.

DR. SANDEN'S

Elektrischer Gürtel

mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u. s. w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

KING Medical Institute,

No. 458 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Chicago, Jlls.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei) oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE.

Vom 15. April an 519 Milwaukee Ave., über der Post-Office.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 30mzlm

Private, Chronische — und — Nervose Leiden

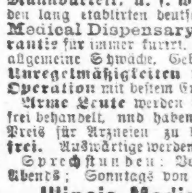
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill. fbe.1j

Nur $3 den Monat. | Die internationalen Aerzte



haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, [illegible] bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. An Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Katarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10—12 Vormittags, 2—6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2201 State Str., Chicago. ddj,bio

Dr. Danis, 166 W. Madison Str., Chicago, Ill., Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist, kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1ag,ddj,bio

Dr. ERNST PFENNIG, Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave. Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,mifemo,1j

Dr. T. J. BLUTHARDT. Wohnung: 431 Centre Str.: Teleph. 906 North. Office: 34—36 Washington Str., Venetian Building. — Stunden: 3—5 Uhr Nachmittags. — Telephon: 3334 Main. 17ie,1j,mmf

Dr. KUEHN, früher Assistenz-Arzt in Berlin. — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten. Office: 78 State Str., Zimmer 29. Office-Stunden: 3—7. 2b,6m,mfm

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Zimmer 1, 135 Clark Str., Ecke Madison.

Passage-Scheine

im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. — Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche Reichs-Post unsere Specialität.

C. B. Richard & Co., 62 S. CLARK STR. (Sherman House.) Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten, 52 Clark Street. Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited..	‖ 2.00 N	‖ 4.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 4.45 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 7.00 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 4.05 N	* 4.45 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City..	a11.35 N	b 6.30 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug..	* 4.55 N	*10.40 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.25 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. bTäglich, ausg. Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dub. bis Chicago. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags. 20ja,1j

Monon-Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	*10.30 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 V
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 V

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 N	*7:50M
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 A
Lima, Marion & Columbus	§7:30 M	§6.55 A
Jamestown & Buffalo Vest. Lim	*2:00 N	*8:50 A
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40M
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex	*7:45 A	*7:50M

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.10 V	* 9.30 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	* 2.55 N	* 11.55 V
Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited	* 6.40 N	* 8.30 V
Nacht-Expreß	* 11.10 A	* 9.30 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N / *10.45 N	* 7.15 V / * 9.59 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N / §10.45 N	* 7.15 V / * 9.59 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 V

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	† 11.15 AM	5.00 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.30 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.15 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.05 PM	† 9.40 AM

The Schiller, Cafe und Restaurant, 103-109 RANDOLPH ST. Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago. Vorzügliche Küche, hochfeine Weine. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Importirte und einheimische Biere. Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden. 11mz1m POMY & CO.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant. Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke. 10 S. Clark Str., Chicago, Jll. 21jl,1

CALIFORNIA WINES. $1 per Gallone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei ins Haus geliefert. Schickt Postkarte. CALIFORNIA WINE VAULT, 157 5. Ave. 8jull

Brauereien.

Telephon: Main 4333. PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch. Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str. 14nobw H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. DesPlaines Str., Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171—181 N. DesPlaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 18no,lf

Der Untergang des „Naronic".

Die Frage, was eigentlich dem unglücklichen Dampfer „Naronic" zugestoßen sein möge, wird immer noch lebhaft in der amerikanischen Presse erörtert. Daß das große Schiff, welches noch verhältnißmäßig neu und für die Klasse, der es angehörte, ganz besonders gut ausgestattet war, wirklich untergegangen ist, daran darf man ja wohl jetzt leider nicht mehr zweifeln. Auch wird die Wahrscheinlichkeit, daß von der Besatzung keine Seele entkommen ist, mit jedem Tage größer, denn nicht mit Unrecht nimmt man an, daß, wenn die Schiffbrüchigen auf irgend eine Weise gerettet worden wären, man sicherlich schon von ihnen gehört hätte. Auf das Zeugniß Derjenigen also, welche allein im Stande wären, Aufschluß über das Geschick des „Naronic" zu geben, wird man wohl verzichten müssen und, so viel auch darüber discutirt werden mag, die Frage, wodurch der Untergang des Dampfers herbeigeführt wurde, wird stets eine offene bleiben.

Es sind über das Verschwinden des „Naronic" schon die mannigfaltigsten Theorien aufgestellt worden. Die Einen meinen, es müsse eine Kesselexplosion stattgefunden haben, welche den Bauch des Schiffes zerrissen habe. Diese Vermuthung steht aber auf nicht sehr starken Füßen, weil die Kesselanlagen des modernen Oceandampfers mit Sicherheitsvorrichtungen versehen sind, welche die Möglichkeit einer Explosion fast ganz ausschließen. Andere sind wieder der Ansicht, der „Naronic" sei bei einer Collision gesunken, vergessen aber dabei ganz, daß zu einer Collision immer zwei Schiffe gehören und daß das zweite Schiff sich doch dann wahrscheinlich schon längst gemeldet hätte. Auf die unheimlichste Theorie aber ist die „N. Y. World" verfallen, getreu ihren Grundsätzen, Alles in's Sensationelle zu ziehen. Sie sagt, wer könne wissen, ob der „Naronic" nicht eine Höllenmaschine an Bord gehabt habe, wie sie der Massenmörder Thomas seiner Zeit construirt hat. Erst neulich habe man im Laderaum eines Schiffes Dynamit gefunden und vor einigen Monaten hätte man Baumwollen-Ballen, die in Hoboken verladen wurden, untersucht und die unheimliche Entdeckung gemacht, daß sie eine große Menge Streichhölzer enthielten. Daraus gehe hervor, daß die Thomasse keineswegs ausgestorben seien. Vielleicht sei auch der „Naronic" einem unerhörten Schurkenstreich zum Opfer gefallen. Wir meinen, die Geschichte ist an und für sich schon so schlimm, daß man sie nicht noch gruseliger zu machen braucht. Es liegt ja nicht der leiseste Grund vor, auch noch ein Verbrechen herauszuwittern. Wenn man liest, wie oft in jüngster Zeit diese Schaftbrüche vorgekommen sind und wenn man weiß, mit wie knapper Noth einzelne der betreffenden Dampfer dem Verderben entgingen, dann drängt sich Einem mit fast zwingender Gewalt die Ueberzeugung auf, daß ein solcher Schaftbruch auch den Untergang des „Naronic" verschuldet hat. Der Bruch wurde nicht rechtzeitig entdeckt, die Maschine zu spät angehalten, die gebrochene Welle raste mit unheimlicher Gewalt im Kielraum und stieß solche Löcher in die Schiffswände, daß der Dampfer, zumal bei dem stürmischen Wetter, nicht gerettet werden konnte. So ist es vielleicht gekommen. Wenigstens scheint uns diese Erklärung noch die nächstliegende von allen. Bestimmt freilich wird man wohl nie wissen, wie sich das Furchtbare zugetragen hat. Die Liebhaber schauriger Romantik können sich ja eine Höllenmaschine dazu denken. Wir halten es für viel wahrscheinlicher, daß der „Naronic" von einem ähnlichen Unfalle betroffen wurde, wie er in letzter Zeit so viele Oceandampfer ereilte, nur mit dem Unterschiede, daß die Dämone der Vernichtung diesmal ihr Werk vollendet haben.

Revolution
in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, ꝛc., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

WORLDS MEDICAL INSTITUTE
56 FIFTH AVE., Cor. Randolph, Zimmer 715.

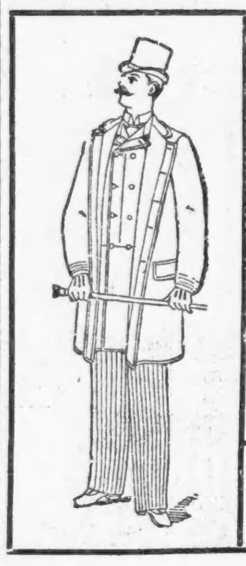
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsch Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer; **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, Knochenfraß ꝛc., **Rückgratverkrümmungen, Höcker, Brüche** und **verwachsene Glieder.**

Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — **Schneidet dieses aus. — Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 16mg1mdds

---

THE BELL
214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

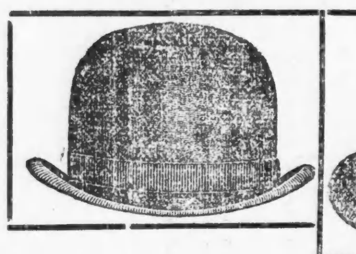
Laden offen bis 9 Uhr Abends. — Offen Samstags bis 10½ Uhr.

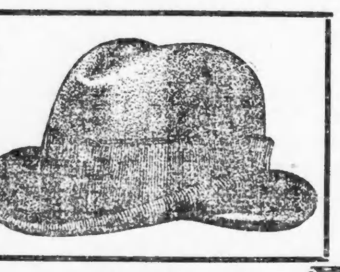


Speziell — Freitag und Samstag!

Männer-Frühjahrs-Ueberzieher.		Frühjahrs-Anzüge.	
Eine hübsche Partie Fruehjahrs-Ueberzieher aus den zuverlässigsten Stoffen hergestellt, in dauerhaften und modischen Farben	$8.00	Männer-reinwollene Frühjahrs-Anzüge, alle Farben und Mischungen, jedes Kleidungsstück mit Seide genäht u. schön besetzt, für	$10.00
Fruehjahrs-Ueberzieher— aus besserem Material, besser gemacht und besetzt, als sie sonstwo in der Stadt für $15 zu kaufen sind, gehen für.....	$10.00	Männer-reinwollene Geschäftsanzüge. Cutaway o. Sack-Facon, hübsche Mischungen und klein carrirt, gehen für.	$12.00
Nehmt die Auswahl von einer neuen Partie Fruehjahrs-Ueberzieher in Kerseys, Cheviots u. Cassimeres, für	$12.00	Männer-Cutaway- oder Sackanzüge, passend für Gesellschaftstracht. Passen und Arbeit vollkommen, für	$15.00
Ein hübsches Lager Fruehjahrs-Ueberzieher namentlich passend für Gesellschaftstracht, hochfein gearbeitet und besetzt, für....	$15.00	Männer-feine Custom-Made Anzüge, eingefaßter oder gesteppter Rand, in schwarzen und blauen Tricots, narrow Wales, Clay Worsteds und Cheviots	$18.00

Männerhüte.
Ein schwarzer Derby Hut, sämmtliche neue Frühjahrs-Facons, werth $2.00, für
99c





Männer-Hüte.
Alle neuesten Farben in der populären Facon „Tourist", werth $3.00, für
$1.98

Spezielle Preise—
Knaben-Kleider— Freitag und Samstag.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, hübscher Schnitt, gut gemacht, zu..............	$6.99
Lange Hosen-Anzüge für Knaben, in verschiedener Art neuer und fancy Mischungen, zu.........	$8.99
Lange Hosen-Anzüge für Knaben, in Cassimeres, Cheviots, Worsteds, Tweeds und Scotches, zu.........	$9.99

Spezielle Preise—
Kinder-Kleider— Freitag und Samstag.

Kurze Hosen Anzüge für Knaben, in mittleren und dunklen Farben...... zu............	$2.99
Kurze Hosen-Anzüge für Knabe, jede gangbare Facon und viele spezielle Muster gehen zu.........	$4.99
Kurze Hosen-Anzüge für Knaben. Wir haben die größte Auswahl feiner Muster, die je verk. wurden	$5.99

Knaben-Hüte.
„Die Klito"—In einfachen und Fancy Farben, werth $1.00, für
49c

Kinder-Hüte.
„Der Jockey"—Eine kleidsame Kappe in allen Schattirungen, für Kinder, werth 50c,
25c

Speziell — Ausstattungswaaren
für Freitag und Samstag.

Soeben erhalten 280 Dutzend 40-Gauge **Halbstrümpfe für Männer,** in mode, braun und lohfarbig, werth 25c, zu	12½c
Nur Freitag und Samstag— werden wir 75 Dutzend unserer regulären 50c-**Kravatten** verkaufen für	25c
Feine mittelschwere Lammwolle Merino-**Unterkleider** für Männer, in weiß, fawn und sanitary, werth 85c, gehen für........................	50c
Neglige-Hemden, 15 Muster, mit gebügelten Kragen und Manschetten, Farben blau, rosa, Heliotrop und Lavender, werth $1.50 und $1.75, gehen zu........................	98c

Extra Speciell
für Freitag und Samstag.

Kinder Shirt Waists
in den neuesten Frühjahrs-Mustern und Facons.

Kinder Waists— die für 50c verkauft wurden, gehen für........................	25c
Kinder Waists— die für 75c verkauft wurden, gehen für........................	49c
Kinder Waists— die $1.00 werth sind, Freitag und Samstag	69c

---

JOHN YORK

Wir sind umgezogen nach

780, 782 UND 784 S. HALSTED STR.,

direct gegenüber unserem abgebrannten Gebäude.

Dies ist der Laden, welchen wir 12 Jahre bewohnten, und aus welchem wir in unser eigenes Gebäude hinüberzogen.

Wir eröffnen unser Geschäft daselbst am

SAMSTAG, DEN 8. APRIL,

und um unsere Rückkehr nach dem alten Laden und die Eröffnung desselben festlich zu begehen, offeriren wir für diesen Tag die folgenden erstaunlichen Werthe. — Jedes Item ein Record-Brecher.

Strumpfwaaren	Corsets.	Seife.	Taschentücher.	Handschuhe.
Feine Richelieu gerippte Damen-Strümpfe, schwarzer Fuß, fancy „Tops" werth 30c, Samstag.. 14c	Feine Sateen-Corsets, alle Größen, in Schwarz, Drab, Old Gold, Weiß und Ecru, gut werth 75c, Samstag.. 39c	Cuticura-Seife, Samstag...... 8c	Feine Lawn Damen-Taschentücher gezackt an jeder Seite, gestickte revered Ecken, werth 20c, Samstag..... 6c	5-hakige echte Glace-Handschuhe, für Damen, in allen Farben und schwarz gut werth $1.00, Samstag.. 59c
Taschentücher.	**Spitzen.**	**Notions.**	**Spitzen.**	**Seife.**
Feine Lawn Taschentücher für Damen mit eleganten, handgemachten Initialen, gut werth 20c, Samstag.. 10c	Oriental-Spitzen, 10 Zoll breit, werden in der Stadt zu 25c, 30c und 35c verkauft, Samstag.. 14c	7-zöllige beste Horn-Bone werth 5c per Dutzend, Samstag, per Dutzend.. 1c	Reinseidene schwarze Chantilly-Spitzen, von 6 bis 10 Zoll breit, werth bis zu 40c per Yard, Samstag.. 12c	Die echte Buttermilk Complexion Seife, kostete einmal 25c, Samstag..... 4c
Seife.	**Taschentücher.**	**Wir treffen Vorbereitungen für einen riesigen Eröffnungs-Verkauf von Stapelwaaren**	**Kämme.**	**Stahlstangen.**
Cocoanut-Oil Seife, ein 5c Stück Seife für Samstag..... 1c	Hemstitched Taschentücher für Damen, farbige Kanten, feines Lawn und echte Farben, gut werth 8 Cts., Samstag..... 3c		Beste Horn Toiletten-Kämme, werth 8c, Samstag..... 3c	Bedeckte Dreß Stays, alle Farben, sehr speziell, per Set von 9 Stück Samstag..... 3c
Ammonia.	**Spitzen.**	für nächsten **Montag** und **Dienstag.**	**Haarnadeln.**	**Haarnadeln.**
Das allerbeste Ammonia, große Flaschen, werth 10c, Samstag..... 4c	Amerikanische Spitzen, 6 Zoll breit, werth 8c per Yard, Samstag..... 2c	Achtet auf Circulare und versäumt den Verkauf nicht.	Polirte Horn-Haar-Nadeln, werth 1c jede per Dutzend Samstag..... 3c	1000 Crimped Haar-Nadeln, werth 5c, Samstag für. 1c

— Wir schließen — **Mittwochs und Freitags** um 6 Uhr Abends.

JOHN YORK

Umgezogen nach **780, 782 und 784 S. Halsted Str.** Gegenüber unserem abgebrannten Gebäude.

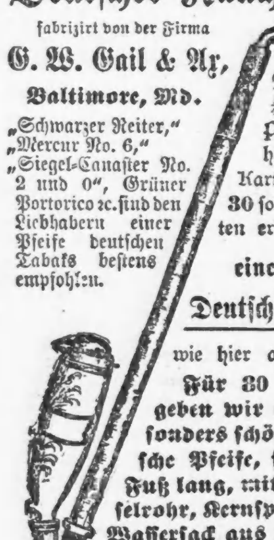
→ Aechter ←
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für **30** solcher Karten erhält man

eine ächte Deutsche Pfeife

wie hier abgebildet.



Für 30 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DER PACIFIC-KÜSTE.
Vier Züge Täglich

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 4l16bw

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, Dresden, Gera, Karlsruhe, München, Oldenburg, Stuttgart, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

☞ Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mz1j

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

☞ **Nur diese Woche.**
$10,000 — verschenkt — $10,000.
Um unseren neuen Store anzuzeigen: Ein Set 3 Stück silberplattirte Theelöffel werth 50c, verschenkt mit jedem Pfund besten Thee, **50c** das Pfund.
Feiner reiner Kaffee **20c—27c,** Mocha-Java **30c** per Pfund. 11felj
THE CHINA - JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

☞ Einzig ächter ☜
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese ☞ Schutzmarke und die Unterschrift:

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und Generalagent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmmix

---

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2f1m
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:
92 La Salle Str.

Holz, Holz. — Billig.
Wir verkaufen das beste **Hartholz** für Bäcker Zwei Fuß lang, fertig zum brennen, trocken. Zwölf Zoll langes **hartes** und **weiches Holz** für **$3.00** die Load geliefert. — **Hart- und Weich-Kohlen** zu den billigsten Preisen immer an Hand.—Orders bei Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert.
The Indiana Wood and Coal Co.,
Main Office: 917 Blue Island Ave.
Telephon: Canal 294. 21j2w

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.
178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Dampf-Bäder
(Pfarrer Kneip's Methode) 8mz1m
im Hause des Patienten.
Consultire oder adressire:

364 Blue Island Ave.
Ecke Blue Island, Center Av u. 14. St.

Auf leichte Abzahlungen.
Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in **Damen Cloaks, Jackets, Wrappers. Kleiderstoffen** ꝛc., lauter neue Waaren. Ferner **Männer-Kleider** fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. **Uhren, Wanduhren, Schmucksachen** und **Silberwaaren** eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.
The Manufacturers Depot,
175 La Salle Str., Zimmer 43.
☞ Nehmt den Elevator. 28feb2m

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma," Chicago, Jll. 21j6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Aktien — $5 jede.
La Grange Land & Improv. Co.
(Capital $100,000). — 20,000 Aktien @ 5.00.
TITLE GUARANTEE & TRUST CO., Trustee,
(Kapital: $1,600,000.)

Die Gesellschaft controlirt 153 Acker in unmittelbarer Nähe der schönen Vorstadt La Grange an der idealen C. B. & Q.-Eisenbahn. 41 Züge halten in La Grange. Die Fahrt vom Union-Depot nach La Grange dauert weniger als eine halbe Stunde. Mäßig geschätzt werden diese Aktien durch den Verkauf der Baustellen ungefähr 400 Procent Gewinn erzielen. Eine Prüfung des Eigenthums und der Pläne wird dies zweifellos beweisen. Der Trustee gibt die Aktien aus und unterzeichnet dieselben, empfängt und zahlt Gelder. Wegen genauerer Einzelheiten wende man sich an die **La Grange Land and Improvement Assn.,** Zimmer 504, **100 Washington Str.** 1g1m

---

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1m

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

BROCK
Platz für Fabriken frei!
Hoch und trocken.

Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus.
Kommt und besehet Euch jetzt das Land.
Lotten $200 und aufwärts.
Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.
BROCK LAND ASSOCIATION.
Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15j1m

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Uhren — Schmucksachen — Silberwaaren ꝛc.

Nachdem ich das Lager von Schmucksachen und sonstigen Waaren, früher Eigenthum von
ED. REINKE,
von mir per Sheriffs-Verkauf erworben, verkauft habe, habe ich beschlossen, das Geschäft weiterzuführen, und habe deshalb einen vollständig neuen Vorrath von Waaren im neuesten Geschmack aus meinem Wholesale-Departement eingelegt. Ich verkaufe zu Preisen, die alle Concurrenz unmöglich machen. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen aller Art geschenkt, welche von erfahrenen Arbeitern ausgeführt werden. Alle Waaren und Reparaturen garantirt. 2b,mfu,1m

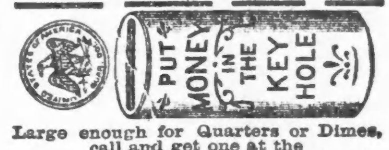
J. METZENBERG,
353 North Avenue, Ecke Sedgwick Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!
Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.
Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf
Diamanten und Schmucksachen zu leihen.
Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10aug,1mm,1j

---

Finanzielles.

Pocket Savings Banks Free.



Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits,
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% **MONEY to LOAN on REAL ESTATE**
On Monthly Payments at **Four** per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
Near West Washington St.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

---

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. **94 La Salle Str.,** Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon **1275,** und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, uns unsere Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so langefrist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.